TWIZY

BEDIENUNGSANLEITUNG

RENAULT Z.E.

RENAULT

Willkommen an Bord Ihres Elektrofahrzeugs

Diese Bedienungs- und Wartungsanleitung beinhaltet die für Sie nützlichen Informationen, damit:
– Sie Ihr Fahrzeug richtig kennen lernen und seine Funktionen und die fortschrittliche Technik unter allen Einsatzbedingungen voll nutzen.
– sein optimaler Betrieb durch die genaue Beachtung der Wartungshinweise gewährleistet ist
– Sie kleine Pannen ohne großen Zeitverlust selbst beheben können

Die kurze Zeit für die Lektüre dieser Anleitung lohnt sich: Sie werden zahlreiche technische Neuerungen entdecken. Sollte die eine oder andere Unklarheit bestehen bleiben, werden die Fachkräfte des Netzes Ihnen jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Das zu Ihrer Hilfe in dieser Bedienungsanleitung verwendete Symbol hat folgende Bedeutung:

Warnung vor Risiko oder Gefahr - Sicherheitsbestimmungen

Den Ausführungen in dieser Bedienungsanleitung liegen die technischen Spezifikationen der beschriebenen Fahrzeugmodelle am Tage der Erstellung zu Grunde. **Es werden alle möglichen Ausrüstungen für die einzelnen Modelle beschrieben** (Serienausstattung oder Optionen)**; der Lieferumfang der einzelnen Fahrzeuge ist abhängig vom Modell, den gewählten Optionen und dem jeweiligen Vertriebsland.**

In der Bedienungsanleitung werden u. U. auch Ausrüstungen beschrieben, die erst im Laufe des Modelljahres lieferbar sein werden.

Für die gesamte Anleitung gilt: Alle Hinweise auf den Vertragspartner oder die Vertragswerkstatt beziehen sich auf Ihren RENAULT Vertragspartner.

Wir wünschen Ihnen gute Fahrt am Steuer Ihres Fahrzeugs.

Übersetzung aus dem Französischen. Nachdruck oder Übersetzung, selbst auszugsweise, sind nicht gestattet ohne besondere schriftliche Genehmigung durch den Berechtigten.

I N H A L T

Kapitel

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut 1

Fahrhinweise 2

Für Ihr Wohlbefinden 3

Wartung 4

Praktische Hinweise 5

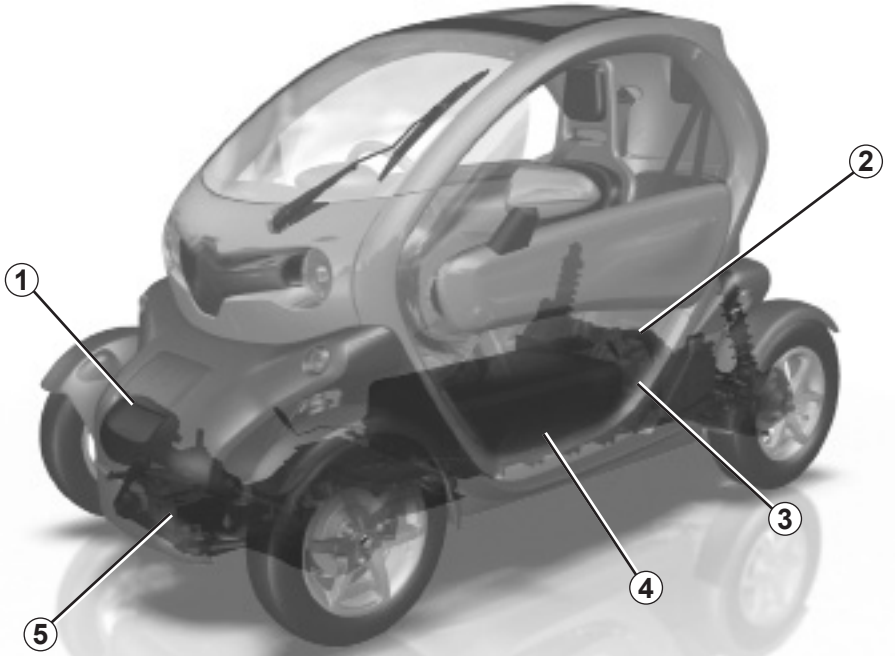
Technische Daten 6

Stichwortverzeichnis 7

Kapitel 1: Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

Elektrofahrzeug: Einführung 1.2
Wichtige Hinweise 1.7
Elektrofahrzeug: Aufladen 1.8
Schlüssel 1.13
Türen 1.14
Wegfahrsperre 1.15
Vordersitz 1.16
Sicherheitsgurte 1.17
Zusätzliche Rückhaltesysteme zum vorderen Sicherheitsgurt 1.20
Kindersicherheit: Allgemeines 1.24
Sitzerhöhung 1.26
Befestigung der Sitzerhöhung 1.27
Einbau der Sitzerhöhung 1.28
Fahrersitz 1.31
Kontrolllampen 1.32
Displays und Anzeigen 1.35
Uhrzeit 1.37
Signalanlage 1.38
Fußgängerhupe 1.39
Äußere Fahrzeugbeleuchtung 1.40
Scheiben-Wisch-Waschanlage 1.41

ELEKTROFAHRZEUG: Einführung (1/5)



1 Ladekabel
2 Elektromotor
3 Elektrische Kabel in oranger Farbe
4 Antriebsbatterie
5 12-V-Batterie

ELEKTROFAHRZEUG: Einführung (2/5)

Da Elektrofahrzeuge spezifische Eigenschaften haben, empfehlen wir Ihnen, diese Gebrauchsanweisung für Ihr Elektrofahrzeug aufmerksam durchzulesen.

Besonderheit

Dieses Fahrzeug ist in der Kategorie Vierräder zugelassen. Es ist möglich, dass für dieses Fahrzeug besondere Vorschriften gelten, in Bezug auf den erforderlichen Führerschein, die Straßennutzungs-Berechtigung usw. Beachten Sie die jeweiligen Rechtsvorschriften des Landes, in dem Sie sich befinden.

Batterien

Das Elektrofahrzeug verfügt über zwei Arten von Batterien:
– eine Antriebsbatterie;
– eine 12-V-Batterie.

58-V-Antriebsbatterie

Diese Batterie speichert die für den Betrieb des Motors Ihres Elektrofahrzeugs notwendige Energie. Wie alle Batterien wird sie bei Gebrauch entladen, sie muss deshalb regelmäßig aufgeladen werden.

Es ist nicht notwendig zu warten, bis die Reserve erreicht ist, um den Antriebsakku wieder aufzuladen.

Die Ladezeit an einer Haussteckdose beträgt ca. 3,5 Stunden, bis die Batterie vollständig aufgeladen ist.
Die Autonomie Ihres Fahrzeugs ist von der Ladung Ihres Antriebsakkus aber auch von Ihrem Fahrstil abhängig.
Siehe Kapitel 2 unter „Fahrzeugautonomie: Hinweise“.

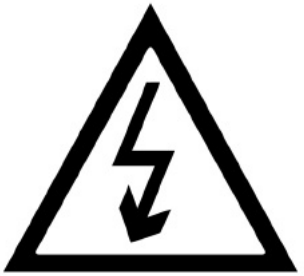
12-Volt-Batterie

Die zweite Batterie, mit der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, ist eine 12-V-Batterie: Sie liefert die notwendige Energie für den Betrieb der Ausstattungselemente des Fahrzeugs (Scheinwerfer, Scheibenwischer usw.).

Das Aufladen der 12-V-Batterie erfolgt entweder während des Aufladens des Antriebsakkus oder bei eingeschalteter Zündung.
Siehe Kapitel 4 unter „12-V-Batterie“.

Ⓐ

33436



Die elektrischen Bauteile Ihres Fahrzeugs, die Gefahren für Ihre Sicherheit darstellen können, sind mit dem Symbol ***A*** gekennzeichnet.

58-Volt-Stromkreis

Den Stromkreis erkennt man an den orangen Kabeln und an den mit dem Symbol ⚠ gekennzeichneten Elementen.

Das Antriebssystem des Elektrofahrzeugs verwendet 58-Volt-Gleichstrom. Dieses System kann während und nach dem Ausschalten der Zündung heiß sein.

Jegliche Eingriffe oder Änderungen am elektrischen System des Fahrzeugs (Bauteile, Kabel, Stecker, Antriebsakku) sind streng verboten aufgrund der Gefahren, die solche Eingriffe für Ihre Sicherheit darstellen können. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Es besteht die Gefahr von Bränden, Verbrennungen oder Stromschlag, wodurch schwere Verletzungen verursacht werden können.

Geräusche

Elektrofahrzeuge sind besonders leise. Sie selbst und auch andere Verkehrsteilnehmer sind daran nicht unbedingt gewöhnt. Akustisch lässt sich nicht ohne weiteres erkennen, ob das Fahrzeug steht oder fährt.

Wir empfehlen Ihnen deshalb, dies zu berücksichtigen und die Fußgängerhupe zu benutzen, wenn Sie in der Stadt unterwegs sind oder manövrieren (siehe Abschnitt „Fußgängerhupe“ in Kapitel 1).

Da der Motor so leise ist, werden Sie Geräusche hören, die Sie sonst nicht hören (Geräusche der Aerodynamik, der Reifen...).

Beim Aufladen können Geräusche entstehen (Gebläse, Relais...).

Da Ihr Elektrofahrzeug leise ist, vergessen Sie nicht, wenn Sie es verlassen, die Handbremse anzuziehen und die Zündung auszuschalten.

Gefahr schwerer Verletzungen!

Fahren

Wenn Sie den Fuß vom Gaspedal nehmen, während das Fahrzeug verlangsamt, generiert der Motor elektrischen Strom, der genutzt wird, um die Antriebsbatterie aufzuladen. Siehe Kapitel 2 unter „Ökonometer“.

Ein Elektromotor hat eine stärkere Motorbremse als ein Benzin- oder Diesel-Fahrzeug.

Beeinträchtigung der Bedienung
Verwenden Sie auf der Fahrerseite ausschließlich zum Fahrzeug passende Fußmatten, die sich an den vorinstallierten Elementen befestigen lassen. Überprüfen Sie diese Befestigungen regelmäßig. Legen Sie nie mehrere Matten übereinander.
Die Pedale könnten dadurch blockiert werden

Passen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit Ihre Geschwindigkeit den Verkehrsbedingungen an, und vermeiden Sie plötzliche Lenkmanöver, insbesondere auf Straßen mit starkem Gefälle, glatten Straßen usw.
Die Nichtbefolgung dieser Hinweise kann den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zur Folge haben.
Unfallgefahr oder Gefahr schwerer Verletzungen.

Das Mitnehmen eines Beifahrers wirkt sich auf das Gleichgewicht und die Straßenlage aus, der Bremsweg verlängert sich.
Passen Sie Ihre Geschwindigkeit den Verkehrsbedingungen an und vermeiden Sie plötzliche Lenkmanöver, die zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen könnten. Unfallgefahr oder Gefahr schwerer Verletzungen.

ELEKTROFAHRZEUG: Einführung (5/5)

Unwetter - Überflutete Straßen:

Befahren Sie keine überfluteten Straßen, wenn das Wasser höher als bis zum unteren Felgenrand reicht.

Sonderfälle

– Bei sehr hohen Außentemperaturen wird ein Sicherheitsmodus ausgelöst. Die Kontrolllampe leuchtet an der Instrumententafel auf. Dieser Modus verringert die Leistung des Fahrzeugs und kann zu seinem Stillstand führen. Es wird empfohlen, so bald wie möglich anzuhalten und das elektrische System abkühlen zu lassen, bis die Kontrolllampe erlischt. Das Fahrzeug erlangt dann seine volle Leistung wieder.

– Nach einem vollständigen Aufladen der Antriebsbatterie und während der ersten Fahrkilometer des Fahrzeugs oder bei sehr kalter Außentemperatur, ist die Motorbremse des Fahrzeugs vorübergehend schwächer. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.

Wenn das Fahrzeug bis zum Fahrzeugboden unter Wasser steht, laden Sie das Fahrzeug nicht auf und wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

Es besteht die Gefahr von Stromschlag mit tödlichen Folgen.

Die Motorbremse kann in keinem Fall das Betätigen des Bremspedals ersetzen.

WICHTIGE HINWEISE

Bitte lesen Sie diese Hinweise aufmerksam durch. Das Nicht-Befolgen dieser Hinweise kann zu **Brandgefahr, Verbrennungen oder Stromschlägen mit schwerwiegenden Verletzungen führen.**

Im Fall eines Anfalls oder Aufpralls unter dem Fahrzeug

Wenn Sie mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, kann der Stromkreis oder der Antriebsakku beschädigt werden.
Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Vertragswerkstatt überprüfen.
Fassen Sie nie die Bauteile oder die orangen Kabel an, die im Innen- oder Außenbereich des Fahrzeugs sichtbar sind.

Im Fall eines schweren Schadens am Antriebsakku, kann es zum Austritt von Flüssigkeiten kommen:
– Fassen Sie diese Flüssigkeiten, die aus dem Antriebsakku austreten, niemals an;
– sollte es dennoch dazu kommen, spülen Sie gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Im Brandfall

Im Brandfall müssen Sie das Fahrzeug sofort verlassen und alle Insassen evakuieren. Kontaktieren Sie die Rettungsdienste und weisen Sie diese darauf hin, dass es sich um ein Elektrofahrzeug handelt.
Wenn ein Eingriff notwendig ist, verwenden Sie nur Feuerlöscher Typ ABC oder BC, die für elektrische Brände geeignet sind. Kein Wasser oder andere Löschmittel verwenden.
Bei Schäden am Stromkreis müssen Sie sich in jedem Fall an eine Vertragswerkstatt wenden.

Zum Abschleppen

Siehe Kapitel 5 unter „Abschleppen“.

Waschen des Fahrzeugs

Das Fahrzeug niemals waschen, während es aufgeladen wird.
Niemals das Fahrzeug oder die Antriebsbatterie mit einem Hochdruckreiniger reinigen.
Das Fahrzeug niemals in einer Waschstraße waschen.
Gefahr eines Schadens am Stromkreis.

Anheben

Die Verwendung eines Hebewerkzeugs (Wagenheber...) direkt unter dem Antriebsakku, um das Fahrzeug anzuheben, ist unzulässig. Wenden Sie sich für einen Radwechsel an eine Vertragswerkstatt.

ELEKTROFAHRZEUG: Aufladen (1/5)

Auflade-Schaltplan

1 Wandsteckdose oder je nach Fahrzeug Ladestation

2 Ladekabel

Informationen zu den Aufladeausrüstungen erhalten Sie in Ihrer Vertragswerkstatt.

Wichtige Hinweise zum Aufladen Ihres Fahrzeugs

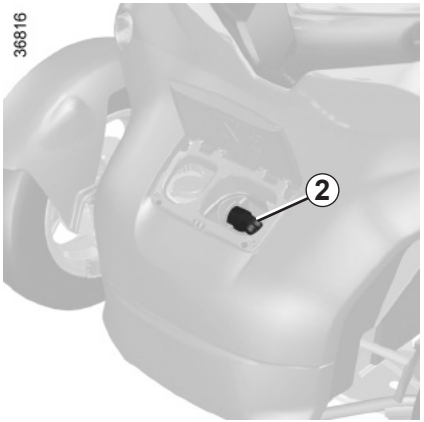
Bitte lesen Sie diese Hinweise aufmerksam durch. Das Nicht-Befolgen dieser Hinweise kann zu **Brandgefahr, Verbrennungen oder Stromschlägen mit schwerwiegenden Verletzungen führen.**

Installationen an Wandsteckdosen

Lassen Sie alle Steckdosen, an die Sie das Ladekabel anschließen werden, von einem Fachmann kontrollieren, um zu überprüfen, ob diese den länderspezifischen Standards und Regelungen entsprechen und ob sie insbesondere über
– eine 30mA- Differenzstromausrüstung Typ A verfügen;
– eine Überstromschutzausrüstung (Sicherung oder Schutzschalter 16A für die verwendete Steckdose);
– eine Überspannungsschutzvorrichtung gegen Blitzschlag in gefährdeten Zonen.
Es wird empfohlen, das einwandfreie Funktionieren der Differenzstromausrüstung jeden Monat zu testen.
Kontrollieren Sie regelmäßig den einwandfreien Zustand des Ladeanschlusses oder der Wandsteckdose. Bei Beschädigungen (Korrosion, braune Verfärbung...) dürfen diese nicht benutzt werden.

Aufladen

Das Fahrzeug niemals waschen, während es aufgeladen wird.
Niemals das Fahrzeug oder die Antriebsbatterie mit einem Hochdruckreiniger reinigen.
Stets überprüfen, ob der Anschluss sauber, trocken und nicht oxidiert ist, bevor Sie das Fahrzeug aufladen. Schwere Verletzungsgefahr oder Stromschlag mit tödlichen Folgen möglich.
Wenn sich Wasser, Korrosionsspuren oder Fremdkörper im Anschluss des Ladekabels befinden, laden Sie das Fahrzeug nicht auf. Brandgefahr.
Versuchen Sie niemals, Gegenstände in den Anschluss des Ladekabels einzuführen.
Schließen Sie das Ladekabel niemals an eine Mehrfachsteckdose oder eine Verlängerungsschnur an.
Das Ladekabel nicht auseinanderbauen oder verändern. Brandgefahr.
Behandeln Sie das Ladekabel mit Vorsicht: nicht darauf treten, nicht in Wasser tauchen, nur leicht daran ziehen, nicht darüber fahren, keinen Stößen aussetzen, von Wärmequellen entfernt halten usw.
Bei Beschädigungen der blauen Schutzschicht des Ladekabels darf dieses nicht benutzt werden. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt, um das Kabel auszuwechseln.



Ladekabel *2*

Dieses Kabel ermöglicht ein vollständiges Aufladen der Antriebsbatterie in ca. 3,5 Stunden.

Das Ladekabel ist im Ablagefach im vorderen Bereich des Fahrzeugs verstaut.

Verwenden Sie keine Verlängerung oder Mehrfachsteckdose.
Verwenden Sie nur einen vom Hersteller zugelassenen Adapter. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Brandgefahr.

Vermeiden Sie es, Ihr Fahrzeug unter extremen Temperaturbedingungen (warm oder kalt) aufzuladen oder zu parken.

Laden Sie die Antriebsbatterie vorzugsweise an einem Ort mit gemäßigten Temperaturen auf.

Bei Temperaturen unter 0° C oder sehr hohen Außentemperaturen verlängert sich die Ladezeit des Antriebsakkus. Es kann möglich sein, dass Sie den Antriebsakku bei extrem niedrigen Temperaturen nicht aufladen können.

Wenn das Fahrzeug mehr als 7 Tage bei Temperaturen unter -25 °C geparkt wird, ist das Aufladen der Antriebsbatterie unter Umständen unmöglich.

Wenn das Fahrzeug mehr als 3 Monate mit einem sehr niedrigen Ladezustand geparkt wird, ist das Aufladen der Batterie unter Umständen unmöglich.

Um eine möglichst lange Lebensdauer Ihrer Antriebsbatterie zu gewährleisten, sollten Sie Ihr Fahrzeug nicht länger als einen Monat mit einem hohen Ladezustand geparkt lassen, besonders in Hitzeperioden.

Empfehlungen

Parken und laden Sie Ihr Fahrzeug vorzugsweise an einem schattigen bzw. überdachten Ort auf.

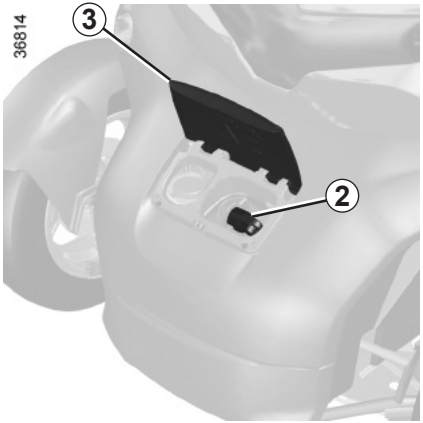
Verschleiß der Ummantelung des Ladekabels

Das Ladekabel muss unbedingt ausgewechselt werden, wenn die blaue Ummantelung beschädigt ist. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen und/oder von Stromschlägen mit tödlichen Folgen.

Stets überprüfen, ob der Anschluss sauber, trocken und nicht oxidiert ist, bevor Sie das Fahrzeug aufladen.

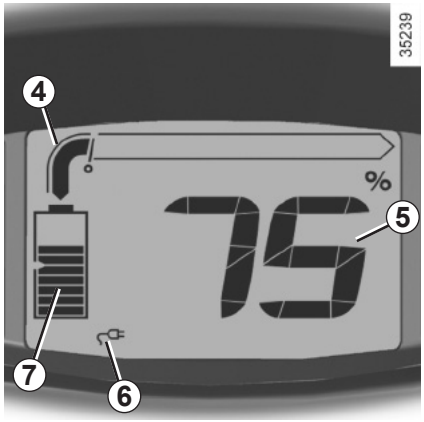
Schwere Verletzungsgefahr oder Stromschlag mit tödlichen Folgen möglich.



Wiederaufladen des Antriebsakkus

Bei ausgeschalteter Zündung:

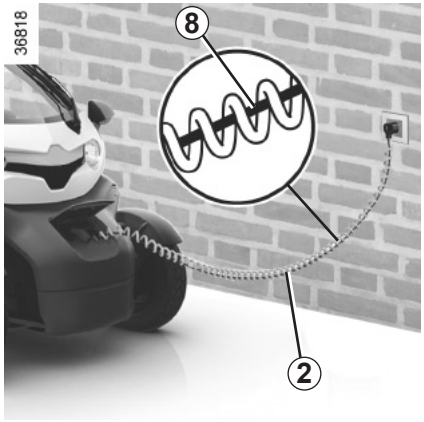
– öffnen Sie die Klappe ***3***;
– nehmen Sie das ganze Ladekabel ***2*** aus dem Staufach im vorderen Bereich des Fahrzeugs, indem Sie leicht am Ladeanschluss ziehen. Die maximale Länge des Ladekabels beträgt ca. 3 Meter;
– Schließen Sie das Kabelende an die Stromquelle an (Wandsteckdose...).
– Achten Sie darauf, dass die Zugspannungsbegrenzung ***8*** des Ladekabels ***2*** während des Ladevorgangs nicht spannt.



Während des Aufladens erscheinen folgende Informationen:

– die Kontrolllampe ***4***. Sie blinkt, um anzuzeigen, dass die Antriebsbatterie auflädt;
– der Ladestand (in Prozent) ***5***;
– die Kontrolllampe ***6*** zeigt an, dass das Ladekabel an die Stromversorgung angeschlossen ist;
– Die Batterie ***7*** zeigt die im Antriebsakku gespeicherte Energiemenge an.

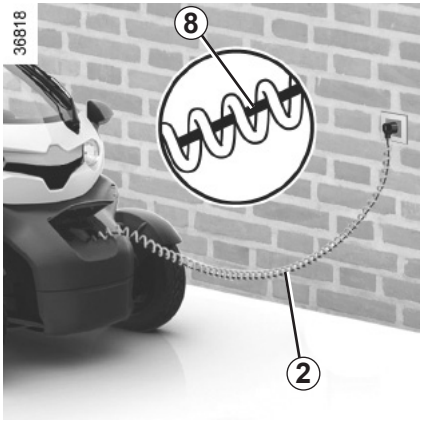
Nach vollständigem Aufladen erlischt die Instrumententafel.



Hinweis:
Es ist nicht notwendig, zu warten:
– bis Sie die Reserve erreicht haben, um Ihr Fahrzeug aufzuladen;
– bis die Antriebsbatterie vollständig aufgeladen ist, um das Fahrzeug zu benutzen.

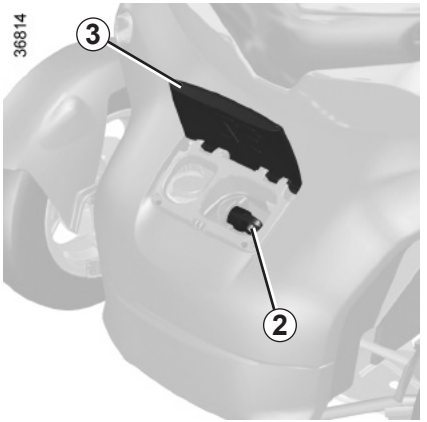
Sollte keine Überspannungsschutzvorrichtung vorhanden sein, wird davon abgeraten, das Fahrzeug bei Gewitter (Blitz usw.) aufzuladen.

Das Laden kann nur bei ausgeschalteter Zündung erfolgen.



Nach dem Aufladen ist es normal, ein Ventilationsgeräusch vom Fahrzeug her zu hören, wenn dieses noch am Stromnetz angeschlossen ist.

Achten Sie beim Aufladen darauf, das Ladekabel nicht zu spannen ***2***.
Ziehen Sie das Fahrzeug nicht mit Hilfe des Ladekabels.
Wenn die Zugspannungsbegrenzung ***8*** beschädigt ist, wechseln Sie das Ladekabel aus. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Vorsichtsmaßnahmen beim Abstecken des Kabels

– Trennen Sie das Kabel von der Stromversorgung, indem Sie es aus der Steckdose ziehen. Die Instrumententafel erlischt.
– räumen Sie das Ladekabel ***2*** wieder ordnungsgemäß in das Staufach im vorderen Bereich des Fahrzeugs.
Bringen Sie, je nach Fahrzeug, das Ende des Anschlusses in die vorgesehene Position oder hängen Sie den Stecker des Ladekabels nach unten;
– schließen Sie die Klappe ***3***.

Sonderfall

Falls es nicht möglich ist, den Stecker von der Ladestation zu entfernen (der Stecker bleibt mechanisch blockiert), schalten Sie den Motor ein, schalten Sie ihn aus und dann wieder ein.

Der Startversuch beendet den Ladevorgang und aktiviert die Entriegelung der Ladestation.

Wiederholen Sie den Vorgang so oft wie nötig.

Wichtig: Stellen Sie, bevor Sie das Fahrzeug starten, sicher, dass das Kabel richtig verstaut ist und die Klappe richtig geschlossen ist.

SCHLÜSSEL

Schlüssel

A Codierter Zündschlüssel sowie zur Verriegelung bzw. Entriegelung der Ablagen und Staufächer.

Der Schlüssel darf nur zu dem in der Gebrauchsanleitung beschriebenen Zweck verwendet werden (nicht zum Öffnen einer Flasche …).

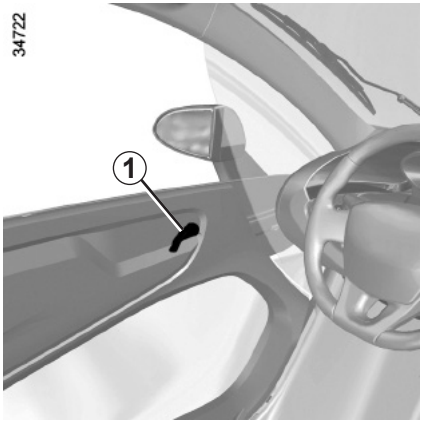
Ersatz oder falls Sie einen weiteren Schlüssel benötigen

Bei Verlust oder wenn Sie einen neuen Schlüssel benötigen, wenden Sie sich bitte direkt an eine Vertragswerkstatt.

Verantwortung des Fahrers

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich der Schlüssel und ein Kind (oder ein Tier) im Fahrzeug befinden.
So könnte es den Motor starten und Funktionen aktivieren und somit sich und andere gefährden.
Schwere Verletzungen könnten die Folge sein.

ÖFFNEN UND SCHLIEßEN DER TÜREN



Öffnen von innen oder außen

Ziehen Sie am Griff nach oben ***1*** und lassen Sie die Tür bei öffnen nicht los.

Schließen

Drücken Sie die Tür herunter, bis sie einrastet.

Aus Sicherheitsgründen dürfen die Türen nur bei stehendem Fahrzeug geöffnet oder geschlossen werden.

Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren und somit sich und andere gefährden.

Gefahr schwerer Verletzungen.

Aus Sicherheitsgründen:

– Lehnen Sie sich nicht gegen die geöffnete Tür, wenn Insassen im Fahrzeug sind;

– Sicherstellen, dass das Schließen der Türen nicht durch Personen oder Tiere behindert wird.

– die Tür beim Öffnen festhalten, wenn das Fahrzeug am Berg parkt.

Gefahr schwerer Verletzungen.

Nicht mit offener Tür fahren.

Die Tür könnte sich unverhofft schließen.

WEGFAHRSPERRE

Sie verhindert, dass der Motor anders als mit dem codierten Zündschlüssel (Transponder) gestartet werden kann.

Das Fahrzeug wird beim Abstellen des Motors automatisch gesichert.

Funktionsprinzip

Beim Starten des Motors leuchtet die Kontrolllampe ***1*** einige Sekunden lang auf und erlischt dann (siehe Kapitel 2 unter „Starten bzw. Abstellen des Motors“).

Wird der Code nicht erkannt, blinkt die Kontrolllampe schnell, der Anlasser bleibt gesperrt.

Kontrolllampe für Diebstahlschutz

Nach dem Ausschalten des Motors blinkt die Kontrolllampe ***1***, das Fahrzeug ist gesichert.

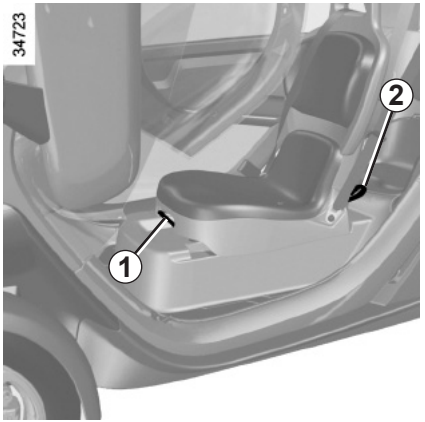
Warnlampe für Funktionsstörungen

Nach einem Startversuch: Blinkt oder leuchtet die Kontrolllampe permanent, liegt eine Systemstörung vor.

Verwenden Sie in diesem Fall den Ersatzschlüssel (wird mit dem Fahrzeug geliefert). Wenn die Störung fortdauert, wenden Sie sich unbedingt an eine Vertragswerkstatt, da nur diese in der Lage ist, Reparaturen am System der Wegfahrsperre durchzuführen.

Jeglicher Eingriff bzw. jede Änderung am System der Wegfahrsperre (Steuergerät, Kabelstränge ...) kann gefährlich sein. Lassen Sie diese Arbeiten in einer Vertragswerkstatt durchführen.

Wenn die Wegfahrsperre aktiviert ist, kann die Handbremse nicht gelöst werden.



Vor- und Zurückstellen des Sitzes

Heben Sie den Griff ***1*** an, um den Sitz zu entriegeln. Verschieben Sie den Sitz und lassen Sie den Griff in der gewünschten Position los. Vergewissern Sie sich, dass der Sitz korrekt eingerastet ist.

Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Zugang zum hinteren Platz

Am Gurt ***2*** ziehen und den Sitz nach vorne schieben.

Um den Sitz wieder in Fahrposition zu bringen, ziehen Sie den Gurt ***2*** nach hinten, bis zur gewünschten Position.

Achten Sie darauf, dass der Sitz korrekt eingerastet ist.

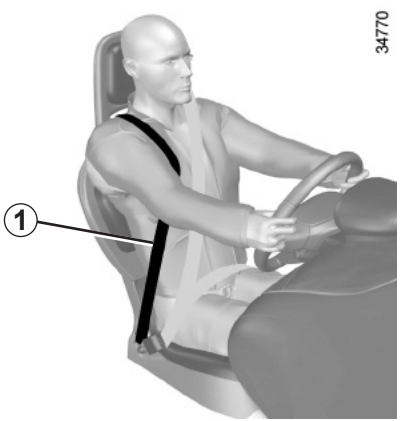
Keinerlei Gegenstände im Fußraum unterbringen: Sie könnten beim plötzlichen Bremsen unter das Bremspedal rutschen und dieses blockieren.

SICHERHEITSGURTE (1/3)

Legen Sie zu Ihrem Schutz die Sicherheitsgurte auch bei kurzen Strecken an. Beachten Sie zudem die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes.
Um einen optimalen Schutz zu gewährleisten, stellen Sie vor dem Anlassen erst Ihre Sitzposition und anschließend die Sicherheitsgurte für alle Insassen ein.

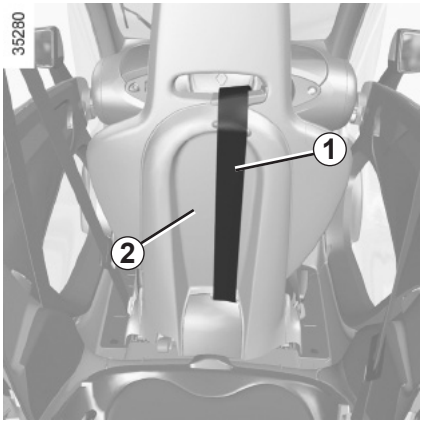
Einstellen der Sitzposition

- **Setzen Sie sich in Ihrem Sitz ganz nach hinten** . Dies ist entscheidend für eine optimale Abstützung des Rückens;
- **regulieren Sie durch Vor- oder Zurückschieben des Sitzes den richtigen Abstand zu den Pedalen.** Der Sitz sollte so weit wie möglich nach hinten gestellt sein, die Pedale müssen sich jedoch komplett durchdrücken lassen.



Seitlicher Schutzgurt, Fahrerseite

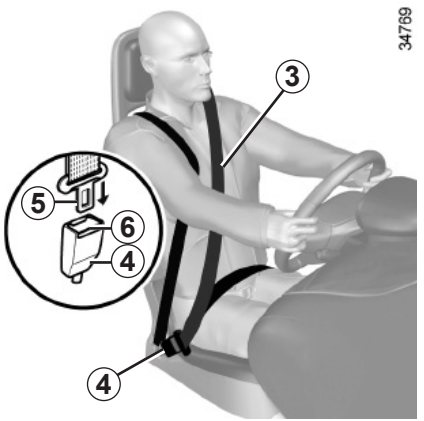
Schieben Sie die rechte Schulter unter den Gurt ***1***.



Um die Funktion des seitlichen Schutzgurtes nicht zu behindern, achten Sie darauf, dass sich keine Gegenstände zwischen der Rückenlehne ***2*** des Vordersitzes und dem Gurt ***1*** befinden. Verletzungsgefahr bei Unfällen.

Nicht korrekt eingestellte oder verdrehte Sicherheitsgurte können bei Unfällen Verletzungen verursachen.
Es darf nur eine Person mit einem Sicherheitsgurt angeschnallt werden, ob Kind oder Erwachsener.
Auch schwangere Frauen müssen den Gurt anlegen. In diesem Fall darauf achten, dass der Beckengurt ohne großes Spiel nicht zu stark auf den Bauch drückt.

Verwenden Sie den seitlichen Schutzgurt auf der Fahrerseite nicht als einzigen Schutz. Dieser Gurt soll eine ergänzende Funktion zum Sicherheitsgurt einnehmen.

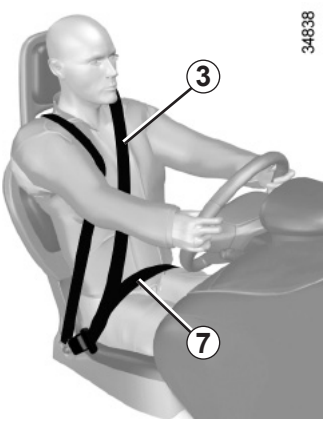


Verriegeln

Rollen Sie den Gurt **langsam in einem Zug ab** und achten Sie darauf, dass die Schlosszunge ***5*** in das Gurtschloss ***4*** einrastet (die korrekte Verriegelung durch Zug an der Schlosszunge ***5*** überprüfen). Blockiert der Gurt, müssen Sie ihn wieder aufrollen und anschließend erneut abrollen.

Sollte der Gurt einmal vollständig blockiert sein, ziehen Sie den Gurt langsam, jedoch kräftig um ca. 3 cm heraus. Lassen Sie ihn dann automatisch aufrollen, und rollen Sie ihn erneut ab.

Ist er danach nicht wieder funktionsfähig, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Einstellen der Sicherheitsgurte

Lehnen Sie sich fest an die Rückenlehne.

Der Schultergurt ***3*** soll so nah wie möglich am Halsansatz liegen, diesen jedoch nicht berühren.

Der Beckengurt ***7*** muss glatt auf den Oberschenkeln und am Becken anliegen.

Außerdem sollten die Gurte so nahe wie möglich am Körper anliegen. Bsp.: Vermeiden Sie zwischen Gurt und Körper befindliche Gegenstände etc.

Entriegelung

Drücken Sie den Knopf ***6*** ein; der Gurt wird von der Aufrollvorrichtung eingezogen. Führen Sie ihn mit der Hand zurück.

SICHERHEITSGURTE (3/3)

– Es dürfen keinerlei Änderungen am Original-Rückhaltesystem vorgenommen werden: Sicherheitsgurte und Sitze sowie deren Befestigungen. In besonderen Fällen (z. B. Montage einer Sitzerhöhung) wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

– Verwenden Sie keine Vorrichtungen, die das Spiel des Gurtes vergrößern können (Wäscheklammern, Clips ...): ein zu locker sitzender Sicherheitsgurt kann bei einem Unfall zu Verletzungen führen.

– Der Brustgurt darf niemals unter Ihrem Arm oder hinter Ihrem Rücken verlaufen.

– Verwenden Sie niemals einen Gurt zum Anschnallen mehrerer Personen und halten Sie niemals ein Baby oder Kleinkind mit dem Gurt auf Ihrem Schoß.

– Die Gurte dürfen nicht verdreht sein.

– Lassen Sie die Gurte nach einem Unfall überprüfen und gegebenenfalls austauschen. Wechseln Sie die Gurte ebenfalls aus, sobald diese auch nur die geringste Beschädigung oder Verschleißspuren aufweisen.

– Stecken Sie die Schlosszunge in den entsprechenden Kontaktschalter.

– Achten Sie darauf, dass nichts in das Gurtschloss gelangt und damit zu einer Beeinträchtigung der Gurtfunktion führen könnte.

– Vergewissern Sie sich, dass das Gurtschloss richtig positioniert ist (es darf weder von Personen noch Gegenständen versteckt, eingequetscht, zerdrückt... werden).

ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME ZUM SICHERHEITSGURT VORNE (1/3)

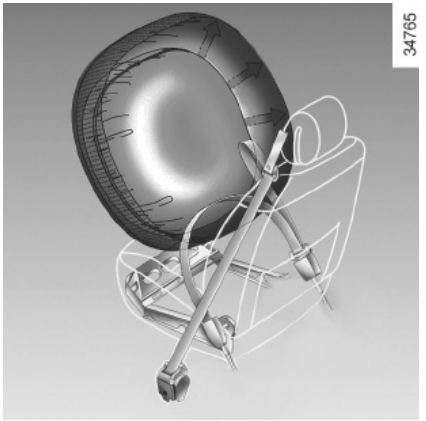
Dazu gehören:

- **ein seitlicher Schutzgurt;**
- **Brustgurtkraftbegrenzer;**
- **ein Frontairbag Fahrerseite.**

Die Rückhaltesysteme funktionieren bei einem Frontaufprall einzeln oder zusammen.

Je nach Stärke des Aufpralls aktiviert das System Folgendes:

- das Blockieren der Sicherheitsgurte und des seitlichen Schutzgurtes;
- der Frontairbag.



- Nach einem Unfall müssen alle Rückhaltesysteme in einer Vertragswerkstatt überprüft werden.
- Eingriffe oder Änderungen am gesamten System (Airbag, elektronische Steuergeräte, Kabelstränge) sowie die Wiederverwendung der Teile in einem anderen, wenn auch identischen Fahrzeug, sind strengstens untersagt.
- Um ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zu vermeiden und somit Schäden zu vermeiden, sind Arbeiten am Airbag ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten.
- Eine Überprüfung der Elektrik des Zünders darf nur durch speziell geschultes Personal mit den vorgeschriebenen Spezialwerkzeugen erfolgen.
- Vor dem Entsorgen des Fahrzeugs ist eine Vertragswerkstatt mit der fachgerechten Entsorgung des Gasgenerators des Airbags zu beauftragen.

ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME ZUM SICHERHEITSGURT VORNE (2/3)

Seitlicher Schutzgurt

siehe Kapitel 1 unter „Sicherheitsgurte“.

Gurtkraftbegrenzer

Beim Überschreiten bestimmter Aufprallkräfte setzt der Gurtkraftbegrenzer ein, um die auf den Körper wirkenden Gurtkräfte auf ein erträgliches Maß zu mindern. Das System verringert somit die Gefahr von Oberkörperverletzungen.

Airbag

Dieser ist am Vordersitz montiert.

Die Beschriftung „Airbag“ auf dem Lenkrad erinnert Sie an das Vorhandensein dieser Ausstattungskomponente.

Das Airbag-System umfasst:

– den Airbag und den zugehörigen Gasgenerator im Lenkrad;

– einem Überwachungssteuergerät, das die Zündung des Gasgenerators auslöst

– einer gemeinsamen Kontrolllampe an der Instrumententafel

Das Airbag-System funktioniert nach einem pyrotechnischen Prinzip, weshalb es bei der Entfaltung des Airbags zu einer Hitze- und Rauchentwicklung kommt (was nicht den Beginn eines Brandes anzeigt) und ein Knall zu hören ist. Die notwendigerweise sehr schnelle Entfaltung des Airbags kann Verletzungen auf der Hautoberfläche oder andere Unannehmlichkeiten verursachen.

ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME ZUM SICHERHEITSGURT VORNE (3/3)

Funktionsweise

Das System funktioniert erst nach Einschalten der Zündung.

Bei einem starken **Frontaufprall** bläst sich der Airbag schnell auf, sodass der Aufprall des Kopfes und des Oberkörpers des Fahrers auf das Lenkrad abgeschwächt wird. Danach wird die Luft sofort wieder abgelassen, um das Aussteigen nicht zu behindern.

Die nachfolgenden Anweisungen sollen verhindern, dass das Entfalten des Airbags in einer Unfallsituation behindert wird bzw. dass Verletzungen durch den Airbag selbst auftreten.

Sicherheitshinweise zum Fahrerairbag

– Keinerlei Änderungen am Lenkrad oder am Fahrerairbag vornehmen.

– Den Fahrerairbag keinesfalls durch Zier- oder Schonbezüge abdecken.

– Keinerlei Gegenstände (Anstecker, Aufkleber, Uhr, Telefonhalterung...) auf dem Fahrerairbag befestigen.

– Das Lenkrad nie ausbauen oder zerlegen (dies ist ausschließlich geschulten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten vorbehalten).

– Den Sitz so einstellen, dass genügend Abstand zum Lenkrad besteht: Die Arme sollten leicht angewinkelt sein (siehe Kapitel 1 unter „Einstellen der Sitzposition“). So steht genügend Freiraum zur Verfügung, damit sich der Airbag ungehindert entfalten und Ihnen Schutz bieten kann.

ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME

Die nachfolgenden Anweisungen sollen verhindern, dass das Entfalten des Airbags in einer Unfallsituation behindert wird bzw. dass Verletzungen durch den Airbag selbst auftreten.

Der Airbag ist so konzipiert, dass er eine ergänzende Funktion zu den Sicherheitsgurten darstellt. Airbag und Sicherheitsgurt sind also untrennbare Elemente desselben Sicherheitssystems. Es ist daher unbedingt notwendig, immer den Sicherheitsgurt anzulegen. Nicht angeschnallte Insassen sind bei einem Unfall der Gefahr schwererer Verletzungen ausgesetzt und auch das Ausmaß der Verletzungen der Haut beim Entfalten des Airbags kann sich vergrößern.

Der Airbag wird beim Überschlagen oder selbst bei heftigem Heckaufprall nicht zwangsläufig ausgelöst. Schläge gegen den Unterboden des Fahrzeugs (Bordsteine, Schlaglöcher, Steine auf der Fahrbahn usw.) können zum Auslösen dieses Systems führen.

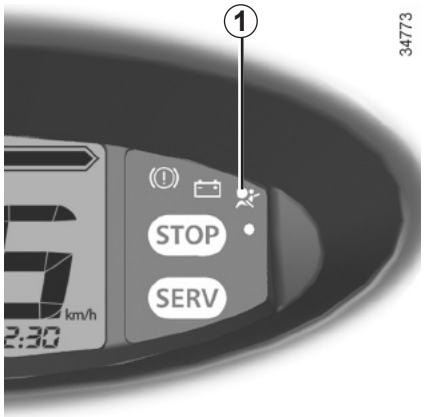
– Eingriffe oder Änderungen jedweder Art am gesamten Airbag-System (Airbag, Steuergerät, Verkabelung etc.) sind **strengstens untersagt** (ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten).

– Um die Funktionsfähigkeit zu erhalten und ein unbeabsichtigtes Auslösen zu vermeiden, dürfen Arbeiten an den Airbagsystemen nur von entsprechend qualifizierten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten durchgeführt werden.

– Lassen Sie das Airbag-System aus Sicherheitsgründen nach einem Unfall, Diebstahl oder versuchten Diebstahl überprüfen.

– Bei Verkauf/Verleih des Fahrzeugs müssen dem neuen Besitzer diese Sicherheitsvorschriften unbedingt mitgeteilt und die Bedienungsanleitung ausgehändigt werden.

– Vor dem Entsorgen des Fahrzeugs ist eine Vertragswerkstatt mit der fachgerechten Entsorgung des Gasgenerators zu beauftragen.



Funktionsstörungen

Die Kontrolllampe ***1*** leuchtet beim Einschalten der Zündung an der Instrumententafel auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Leuchtet sie beim Einschalten der Zündung nicht auf oder leuchtet sie bei laufendem Motor, zeigt dies eine Systemstörung (Airbag etc.) im Bereich des vorderen Sitzplatzes an.

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt. Verzögerungen können geminderten Schutz bedeuten.

KINDERSICHERHEIT: Allgemeines (1/2)

Kinder im Fahrzeug

Das Kind muss, wie auch die Erwachsenen, bei jeder Fahrt eine korrekte Sitzposition haben und angeschnallt sein. Sie tragen die Verantwortung für die Kinder, die Sie im Fahrzeug mitnehmen.

Ein Kind ist kein Erwachsener im Kleinformat. Es ist speziellen Gefahren ausgesetzt, da seine Muskeln und Knochen im Wachstum begriffen sind. Ein Sicherheitsgurt allein ist nicht ausreichend, wenn Sie ein Kind mitnehmen. Verwenden Sie eine Sitzerhöhung, die Sie entsprechend einbauen müssen.

Verantwortung des Fahrers

Verwenden Sie niemals den Ablagebereich als Sitzerhöhung für ein Kind oder ein Tier. Dies könnte diese in Gefahr bringen oder auch den Fahrer, im Fall einer plötzlichen Bremsung oder eines Aufpralls.

Lebensgefahr bzw. Gefahr schwerer Verletzungen.

Bedenken Sie, dass ein Aufprall bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h einem Fall aus 10 m Höhe entspricht. Mit anderen Worten: Wird ein Kind nicht angeschnallt, ist es als würde es sich ungesichert auf einem Balkon im vierten Stockwerk befinden!

Halten Sie ein Kind während der Fahrt niemals im Arm. Bei einem Unfall könnten Sie es nicht festhalten, auch wenn Sie selbst angeschnallt sind.

Lassen Sie nach einem Unfall die Sicherheitsgurte überprüfen und tauschen Sie die Sitzerhöhung aus.

Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren und somit sich und andere gefährden.

Gefahr schwerer Verletzungen.

KINDERSICHERHEIT: Allgemeines (2/2)

Verwendung

Es darf nur eine Sitzerhöhung eingebaut werden.
Der durch die Sitzerhöhung gebotene Schutz hängt von ihrem Rückhaltevermögen und dem Einbau ab. Wird die Sitzerhöhung falsch eingebaut, ist der Schutz des Kindes im Falle eines Aufpralls oder einer plötzlichen Bremsung nicht gewährleistet.

Überprüfen Sie vor dem Kauf einer Sitzerhöhung, ob diese den gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich befinden, entspricht, und ob sie in Ihr Fahrzeug eingebaut werden kann. Nähere Informationen darüber, welche Sitzerhöhungen für Ihr Fahrzeug geeignet sind, erhalten Sie bei Ihrem Vertragspartner.

Lesen Sie vor dem Einbau der Sitzerhöhung die dazugehörige Anleitung und beachten Sie die Anweisungen. Wenden Sie sich im Falle von Einbauschwierigkeiten an den Hersteller. Bewahren Sie die Beschreibung zusammen mit der Sitzerhöhung auf.

Gehen Sie mit gutem Beispiel voran, indem Ihren Gurt anlegen und bringen Sie Ihrem Kind bei:
– sich richtig anzuschnallen
– auf der dem Verkehr abgewandten Seite ein- und auszusteigen.

Verwenden Sie keinen gebrauchten Kindersitz oder einen Sitz, dessen Gebrauchsanleitung fehlt.

Achten Sie darauf, dass kein Gegenstand im Bereich des Kindersitzes oder darauf den Einbau behindert.

Lassen Sie das Kind niemals ohne Aufsicht im Fahrzeug zurück.

Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind stets angeschnallt ist und sein Sicherheitsgurt richtig eingestellt ist.

Achten Sie darauf, dass Ihr Kind den Kopf nicht aus dem Fahrzeug hält.

Überprüfen Sie während der Fahrt des Öfteren die korrekte Sitzposition des Kindes, insbesondere, wenn es schläft.

KINDERSICHERHEIT: Sitzerhöhung

Es darf nur eine Sitzerhöhung eingebaut werden.

Sitzerhöhungen
Ab einem Gewicht von 15 kg oder dem Alter von 4 Jahren kann ein Kind auf einer Sitzerhöhung Platz nehmen, die eine Anpassung des Sicherheitsgurts an den Körper des Kindes ermöglicht. Das Sitzkissen der Sitzerhöhung muss Beckengurtführungen aufweisen, damit der Sicherheitsgurt auf den Oberschenkeln und nicht am Bauch des Kindes verläuft. Damit der Gurt über die Mitte der Schulter verläuft, empfehlen wir die Verwendung einer Sitzerhöhung mit verstellbarer Rückenlehne sowie einer Gurtführung. Der Gurt darf niemals am Hals oder auf dem Arm verlaufen.
Wählen Sie einen Schalensitz, da dieser einen besseren Seitenschutz bietet.

Verantwortung des Fahrers

Verwenden Sie niemals den Ablagebereich als Sitzerhöhung für ein Kind oder ein Tier. Dies könnte diese in Gefahr bringen oder auch den Fahrer, im Fall einer plötzlichen Bremsung oder eines Aufpralls.

Lebensgefahr bzw. Gefahr schwerer Verletzungen.

KINDERSICHERHEIT: Befestigung der Sitzerhöhung

Befestigung mit dem Sicherheitsgurt

Der Sicherheitsgurt muss richtig eingestellt sein, um im Falle einer abrupten Bremsung oder eines Zusammenstoßes seine Schutzfunktion erfüllen zu können.

Beachten Sie den vom Hersteller der Sitzerhöhung vorgegebenen Gurtverlauf.

Überprüfen Sie immer, ob das Gurtschloss richtig eingerastet ist, indem Sie am Gurt ziehen, und spannen Sie diesen so fest wie möglich, indem Sie auf die Sitzerhöhung drücken.

Überprüfen Sie den Halt der Sitzerhöhung, durch Bewegungen nach links/rechts und oben/unten: Die Sitzerhöhung muss fest verankert bleiben.

Überprüfen Sie, ob die Sitzerhöhung nicht schief montiert wurde.

Es dürfen keinerlei Änderungen an den Original-Systemen bzw. -Sitzen und deren Befestigungen vorgenommen werden.

Verwenden Sie keine Sitzerhöhung, bei der sich der Gurt, mit dem sie befestigt ist, lösen könnte: Die Basis der Sitzerhöhung darf weder auf der Schlosszunge noch auf dem Gurtschloss des Sicherheitsgurtes stehen.

Der Sicherheitsgurt darf nicht zu locker sitzen oder verdreht sein. Lassen Sie ihn niemals unter dem Arm hindurch oder hinter dem Rücken verlaufen.
Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht durch scharfe Kanten beschädigt wird.
Ein Sicherheitsgurt, der nicht ordnungsgemäß funktioniert, kann das Kind nicht schützen. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt. Nutzen Sie diesen Sitzplatz nicht, solange der Gurt nicht repariert wurde.

KINDERSICHERHEIT: Einbau der Sitzerhöhung (1/3)

Auf dem Rücksitz

Stellen Sie für die Sicherheit des Kindes den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne, um die Sitzerhöhung einzubauen. Stellen Sie dann den Sitz davor nur so weit zurück, dass er die Sitzerhöhung nicht berührt.

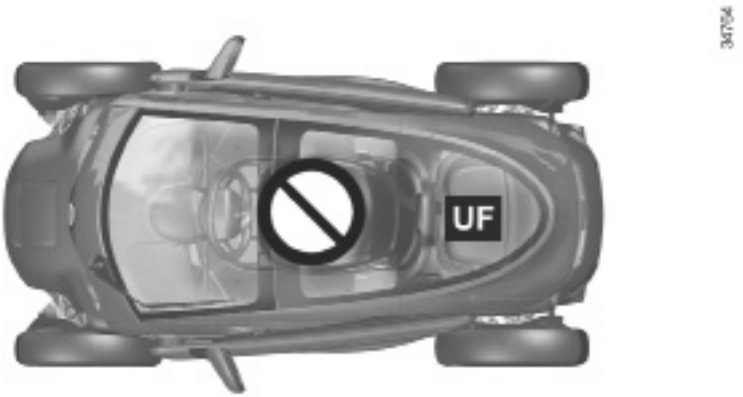
Stellen Sie sicher, dass die Sitzerhöhung an der Rückenlehne des Fahrzeugsitzes anliegt.

Stellen Sie sicher, dass die Basis der Sitzerhöhung nicht durch den Einbau im Fahrzeug entriegelt wird.

Befestigen Sie stets die Sitzerhöhung im Fahrzeug, auch dann, wenn sie nicht benutzt wird, damit sie im Fall einer plötzlichen Bremsung oder eines Aufpralls nicht zum Projektil wird.

Stellen Sie sicher, dass die Sitzerhöhung oder die Füße des Kindes nicht das korrekte Einrasten des Vordersitzes behindern. Siehe Kapitel 1 unter „Vordersitz“.

KINDERSICHERHEIT: Einbau der Sitzerhöhung (2/3)



Sitzplatz, auf dem das Anbringen eines Kindersitzes nicht erlaubt ist.

UF Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung mit dem Sicherheitsgurt **ausschließlich** einer als „universal“ zugelassenen **Sitzerhöhung** erlaubt.

Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.

KINDERSICHERHEIT: Einbau der Sitzerhöhung (3/3)

Die folgende Tabelle liefert Ihnen nochmals eine Übersicht zur Verdeutlichung der geltenden Bestimmungen.

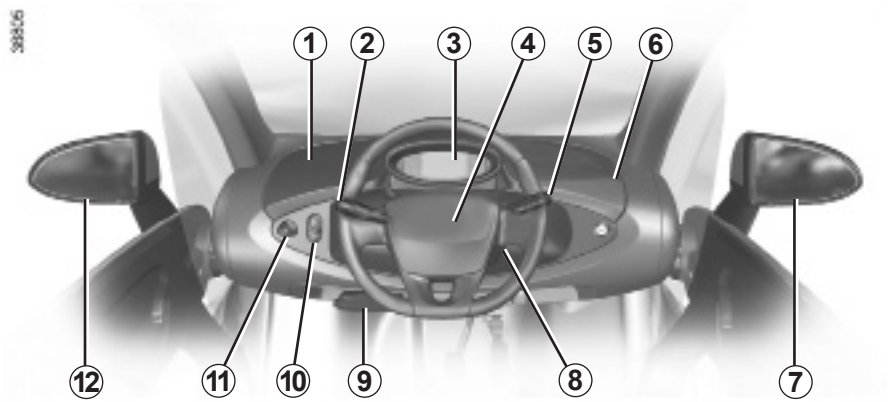
Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Auf dem Rücksitz
Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung Kategorie 0	< 10 kg	X
Babyschale gegen die Fahrtrichtung Gruppe 0 und 0+	< 13 kg und 9 bis 18 kg	X
Sitz gegen die Fahrtrichtung Gruppe 0+ und 1	9 bis 18 kg	X
Sitz in Fahrtrichtung Kategorie 1	9 bis 18 kg	X
Sitzerhöhung Kategorie 2 und 3	15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg	UF (1)

X = Auf diesem Sitzplatz ist die Anbringung eines Kindersitzes nicht erlaubt.
UF = Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung mit dem Sicherheitsgurt ausschließlich einer als „universal“ zugelassenen Sitzerhöhung erlaubt. stellen Sie sicher, dass dieser montiert werden kann.

(1) lehnen Sie die Rückenlehne der Sitzerhöhung an die Rückenlehne des Fahrzeugs an, schieben Sie dann den Sitz davor nur soweit zurück, dass er die Sitzerhöhung nicht berührt.

FAHRERSITZ

JE NACH OPTION BZW. VERTRIEBSLAND sind folgende Kontrollinstrumente und Bedienelemente vorhanden.



1 Ablagefach und Steckdose für Zubehör.

2 Bedienhebel für:

- Signalhorn,
- Blinker
- Äußere Fahrzeugbeleuchtung,
- Fußgängerhupe.

3 Instrumententafel.

4 Aufnahmefach für Fahrerairbag.

5 – Bedienhebel der Frontscheiben-Wisch-Waschanlage,

– Anzeigen-Steuerung des Bordcomputers,

– Steuerung der Frontscheibenheizung.

6 Ablagefach mit Verriegelung.

7 und ***12*** Außenspiegel
Zum Ausrichten der Rückspiegel drücken Sie auf den Spiegel.

8 Zündschloss.

9 Handbremse.

10 Bedienelemente für:

- Vorwärtsgang,
- Neutralstellung,
- Rückwärtsgang.

11 Schalter für die Warnblinkanlage.

KONTROLLLAMPEN (1/3)

Das Vorhandensein und die Funktion der Kontroll- und Warnlampen SIND ABHÄNGIG VON DER FAHRZEUGAUSRÜSTUNG UND VOM VERTRIEBSLAND.

Instrumententafel *A*: wird beim Einschalten der Zündung beleuchtet.

Kontrolllampe Standlicht

Kontrolllampe Fernlicht

Kontrolllampe Blinker

Wegfahrsperre
Siehe Kapitel 1 unter „Wegfahrsperre".

Kontrolllampe fahrbereites Fahrzeug
Siehe Kapitel 2 unter „Starten, Abstellen des Motors".

Airbag-Kontrolllampe

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.
Leuchtet Sie beim Einschalten nicht auf oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung des Systems vor.
Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.

Kontrolllampe Ladekabel angeschlossen

Leuchtet auf, sobald das Ladekabel an die Stromquelle angeschlossen ist.

Die Warnlampe SERV weist darauf hin, dass Sie bei nächster Gelegenheit eine Vertragswerkstatt ansteuern sollten und bis dorthin **möglichst vorsichtig fahren müssen.** Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.

Das Aufleuchten der Warnlampe STOP bedeutet: Halten Sie, zu Ihrer eigenen Sicherheit, unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort an. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Das Ausbleiben der optischen Rückmeldung (Aufleuchten der Kontrolllampen, Meldungen) deutet auf einen Ausfall der Instrumententafel hin. Sofort anhalten (unter Berücksichtigung der Verkehrssituation). Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, und verständigen Sie eine Vertragswerkstatt.

KONTROLLLAMPEN (2/3)

Das Vorhandensein und die Funktion der Kontroll- und Warnlampen SIND ABHÄNGIG VON DER FAHRZEUGAUSRÜSTUNG UND VOM VERTRIEBSLAND.

SERV **Warnlampe**

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt, sobald der Motor läuft. Kann zusammen mit anderen Kontrolllampen an der Instrumententafel aufleuchten.

Sie weist darauf hin, dass Sie bei nächster Gelegenheit eine Vertragswerkstatt aufsuchen und **bis dahin möglichst vorsichtig fahren sollten**. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.

STOP **Warnlampe STOP**

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt, sobald der Motor läuft. Sie leuchtet zusammen mit anderen Kontrolllampen auf und wird von einem akustischen Signal begleitet.

Sie fordert dazu auf zu Ihrer eigenen Sicherheit und unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anzuhalten. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut.

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Besonderheit: Bei starkem Gefälle weisen die leuchtende Kontrolllampe und ein akustisches Signal darauf hin, dass die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu hoch ist und unbedingt reduziert werden muss. Gefahr eines Motorschadens. Die Kontrolllampe erlischt, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder unterhalb der Höchstgeschwindigkeit liegt.

Lade-Kontrolllampe der 12-V-Batterie

Wenn sie zusammen mit der Kontrolllampe STOP aufleuchtet und ein akustisches Signal ertönt, weist dies auf eine Überlastung oder eine Entladung im Ladestromkreis hin.

Vermeiden Sie die Nutzung Energie verbrauchender Geräte und Zubehör, die Sie nicht benötigen.

Wenn sie weiterhin leuchtet, halten Sie an und wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Kontrolllampe „Störung im Bremssystem/Handbremse nicht gelöst“

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt beim Lösen der Handbremse.

Wenn diese Kontrolllampe sowie die Kontrolllampe STOP beim Bremsen aufleuchten und ein akustisches Signal ertönt, ist der Bremsflüssigkeitsstand abgefallen bzw. es liegt eine Störung im Bremssystem vor.

Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - sofort an. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

KONTROLLLAMPEN (3/3)

Das Vorhandensein und die Funktion der Kontroll- und Warnlampen SIND ABHÄNGIG VON DER FAHRZEUGAUSRÜSTUNG UND VOM VERTRIEBSLAND.

Kontrolllampe elektrotechnisches System

Wenn die Kontrolllampe aufleuchtet, weist dies auf eine zu hohe Temperatur des Motors oder der Antriebsbatterie hin. Passen Sie Ihre Fahrweise an.

Das Aufleuchten der Kontrolllampe kann mit einer Verringerung der Fahrleistung einhergehen.

Kontrolllampe Antriebsakku Batteriestand niedrig

Leuchtet auf, wenn der Schwellwert der Reserve des Antriebsakkus erreicht ist. Siehe Kapitel 1 unter „Displays und Anzeigen“.

Warnlampe elektrotechnisches System

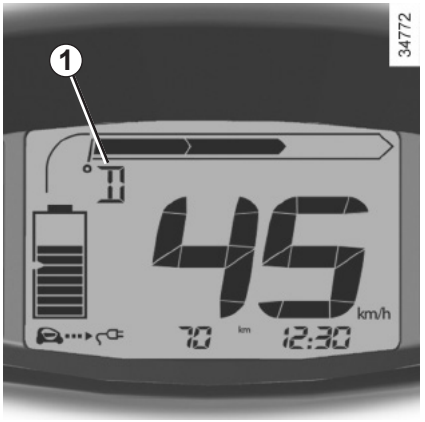
Wenn Sie während der Fahrt aufleuchtet, weist dies auf eine elektrotechnische Störung im 58-V-Stromkreis hin. Wenden Sie sich umgehend an eine Vertragswerkstatt.

Kontrolllampe Frontscheibenentfrostung.

Nicht belegt

ERROR Nicht belegt

+ Nicht belegt



Positionsanzeige *1* des Gangwahlschalters (N, D oder R).

DISPLAYS UND ANZEIGEN (1/2)

Das Vorhandensein und die Funktion der Kontrolllampen und Anzeigeinstrumente SIND ABHÄNGIG VON DER FAHRZEUGAUSRÜSTUNG UND VOM VERTRIEBSLAND.

Ladestand *1*

Die Anzeige zeigt die verbleibende Energiemenge an.

Hinweis: Jedes Mal, wenn die Zündung ausgeschaltet wird, wird der Energiestand neu berechnet.
Wenn die Zündung wieder eingeschaltet wird, kann es also sein, dass die Anzeige leicht variiert.

Reserve-Schwellenwert

Wenn die Batterie einen Ladestand von ca. 12% erreicht hat, leuchtet die Kontrolllampe auf und es ertönt ein Signalton.
Hinweise zur Optimierung des Energieverbrauchs finden Sie unter „Hinweise: Energie sparen“ in Kapitel 2.

Der Wert, bei dem das Fahrzeug liegen bleibt, wird in Kürze erreicht

Wenn der Batteriestand weniger als 6% erreicht, wird der Signalton alle 20 Sekunden wiederholt, und die Kontrolllampe blinkt.

Die Motorleistung lässt langsam nach, bis zum kompletten Stillstand des Fahrzeugs.

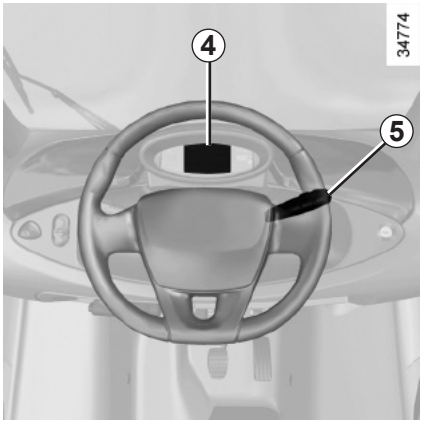
Siehe Kapitel 5 unter „Abschleppen: im Fall einer Batteriestörung.

Ökonometer *2*

Siehe Kapitel 2 unter „Ökonometer“.

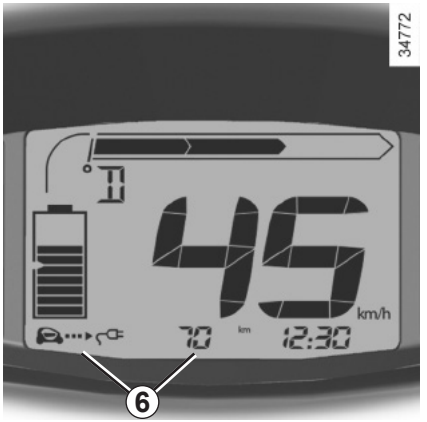
Tachometer *3*

In Kilometern bzw. Meilen pro Stunde



Display *4*

Durch anhaltendes Drücken der Taste ***5*** kann der Tages-Kilometerzähler zurückgesetzt werden. Die Anzeige muss auf „Tages-Kilometerzähler“ stehen.



Die Felder ***6*** der Instrumententafel zeigen nach mehrmaligem Drücken der Taste ***5*** die nachfolgend beschriebenen Informationen an:

– voraussichtliche Reichweite
– Gesamtkilometer(-meilen)zähler;
–
Tageskilometer(-meilen)zähler;
– Eco Score;
– Uhrzeit (CS : Clock setting).

Hinweis: Die Speicherrückstellung erfolgt automatisch, wenn die Kapazität eines Zählers überschritten wird.

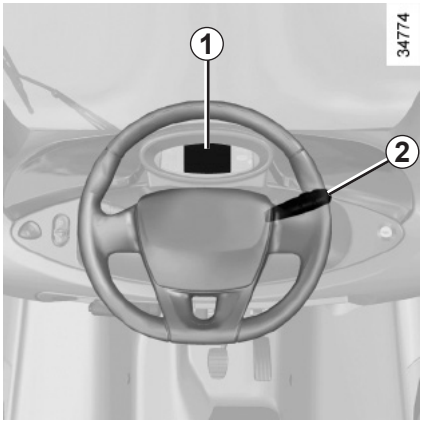
Besonderheiten der Anzeige der voraussichtlichen Reichweite

– Ein „sportlicher“ Fahrstil verringert die voraussichtliche Reichweite des Fahrzeugs recht schnell. Nach dem Anpassen des Fahrstils (sanfter und flüssiger) müssen Sie erst mehrere Kilometer fahren, um wieder eine genauere Berechnung zu erhalten.
– Die voraussichtliche Reichweite, die nach dem Aufladen des Antriebsakkus angezeigt wird, wird nach dem Verbrauch der letzten 150 gefahrenen Kilometer berechnet.

Instrumententafel mit Anzeige in Meilen

Es kann in km/h umgeschaltet werden.
Drücken Sie auf die Taste ***5*** und schalten Sie die Zündung ein.
Die Anzeige der Maßeinheit blinkt ca. drei Sekunden lang, bevor die neue Maßeinheit zunächst blinkend und danach permanent angezeigt wird. Lassen Sie die Taste ***5*** los.
Gehen Sie auf die gleiche Weise vor, um auf Meilen zurückzuschalten.

UHRZEIT



Bei eingeschalteter Zündung wird die Uhrzeit an der Instrumententafel angezeigt.

Einstellen der Uhrzeit an der Instrumententafel *1*

– Drücken Sie mehrmals kurz auf die Taste ***2***, bis Sie zur Uhrzeitanzeige gelangen;

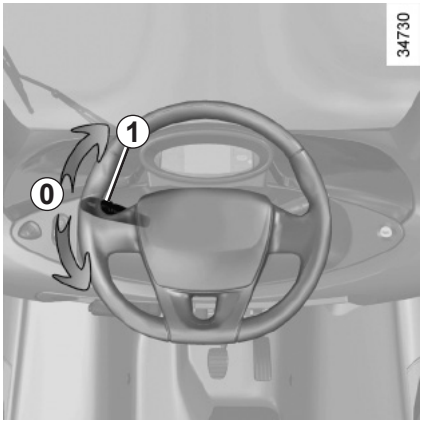
– drücken Sie einmal lange die Taste ***2***. Die Stundenanzeige blinkt;

– drücken Sie mehrmals auf die Taste ***2***, bis die Stunden richtig eingestellt sind;

– drücken Sie einmal lange die Taste ***2***, um die Stunden zu bestätigen. Die Minuten blinken;

– drücken Sie so oft kurz die Taste ***2***, bis die Minuten richtig eingestellt sind;

– drücken Sie einmal lange die Taste ***2***, um die Minuten zu bestätigen.



Akustischer Warngeber

Drücken Sie auf das Ende des Hebels ***1***.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe ziehen Sie den Hebel ***1*** zu sich.

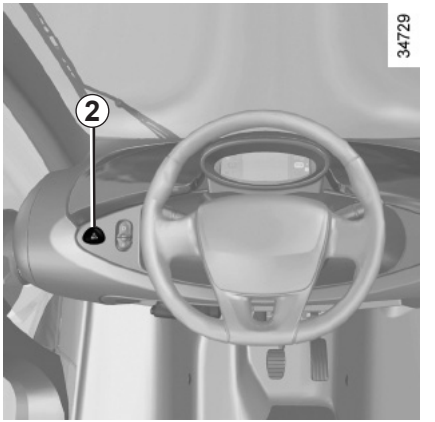
Blinker

Verstellen Sie den Hebel ***1*** in Lenkradebene in Fahrtrichtung.

Beim Befahren von Schnellstraßen sind die Bewegungen des Lenkrads im Allgemeinen nicht ausreichend, um den Hebel automatisch in die Stellung ***0*** zurückzuführen.

Halten Sie daher den Hebel jeweils in der Zwischenstellung fest.

Wenn Sie ihn loslassen, springt er auf ***0*** zurück.

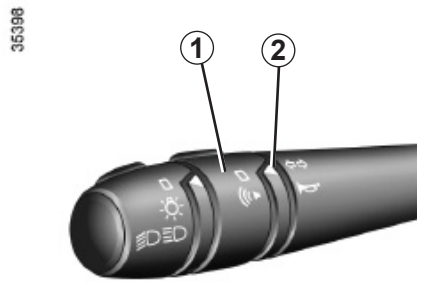


Warnblinkanlage

Betätigen Sie den Schalter ***2***. Dieser Schalter betätigt gleichzeitig die vier Blinker. Sie sind nur bei Gefahrensituationen im Verkehr einzuschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn Sie gezwungen sind, plötzlich oder an einer unübersichtlichen Stelle zu halten oder wenn Sie z. B. an einen Verkehrsstau heranfahren.

FUßGÄNGERHUPE

Elektrofahrzeuge sind besonders leise. Mit diesem System können Sie andere Verkehrsteilnehmer, insbesondere Fußgänger und Fahrradfahrer, auf Ihre Anwesenheit aufmerksam machen.

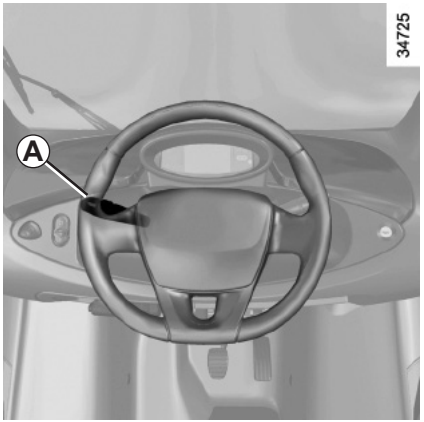


Aktivieren des Systems

Drehen Sie bei eingeschaltetem Motor den mittleren Ring ***1*** des Hebels, bis das Symbol ((der Markierung ***2*** gegenübersteht.

Deaktivieren des Systems

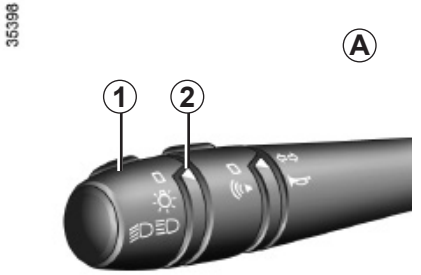
Drehen Sie den mittleren Ring ***1*** wieder auf die Position 0.



Standlicht

Drehen Sie das Ende ***1*** des Hebels ***A***, bis das Symbol der Markierung ***2*** gegenübersteht.

Die Beleuchtung der Instrumententafel wird abgeschwächt.



Abblendlicht

Manuelle Bedienung

Drehen Sie das Ende ***1*** des Hebels ***A***, bis das Symbol der Markierung ***2*** gegenübersteht.

Bei ausgeschalteter Zündung ist es nicht möglich, die Scheinwerfer einzuschalten (zur Vermeidung unerwünschten Manipulierens der Scheinwerfer während des Parkens).

Fernlicht

Ziehen Sie bei eingeschaltetem Abblendlicht den Bedienhebel ***A*** zu sich. Eine Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet auf.

Erneutes Ziehen des Hebels ***A*** zum Lenkrad schaltet auf Abblendlicht zurück.

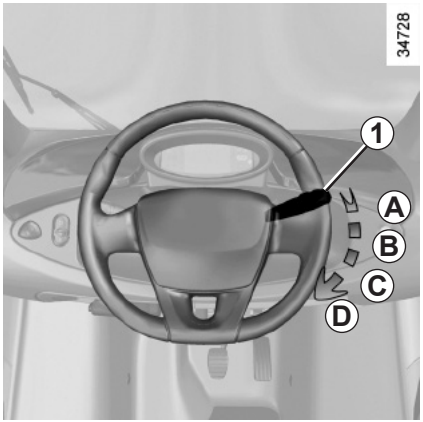
Ausschalten der Leuchten

Den Hebel wieder in die Ausgangsposition zurückstellen.

Warntongeber „Licht an“

Wenn das Licht bzw. das Standlicht nach Abstellen des Motors eingeschaltet bleibt, ertönt viermal ein akustisches Warnsignal, um Sie darauf hinzuweisen.

SCHEIBEN-WISCH-WASCHANLAGE



Scheibenwischer

Betätigen Sie **bei eingeschalteter Zündung** den Hebel ***1***:

A **Ausgeschaltet**

B **Intervallschaltung**

Die Scheibenwischer bleiben zwischen zwei Wischbewegungen einige Sekunden stehen.

C **Langsame Wischgeschwindigkeit**

D **Schnelle Wischgeschwindigkeit**

Scheibenwaschanlage

Bei eingeschalteter Zündung den Hebel ***1*** zum Lenkrad ziehen.

Bei Frost oder Schnee achten Sie darauf, dass das Wischerblatt nicht an der Scheibe festgefroren ist.

Das Wischerblatt rechtzeitig erneuern. Sobald sein Wirkungsgrad nachlässt, muss es ausgetauscht werden: ungefähr jedes Jahr.

Stellen Sie bei Arbeiten am Scheibenwischer sicher, dass der Scheibenwischerschalter auf Position **A** (Aus) steht.
Verletzungsgefahr!

Bringen Sie den Bedienhebel ***1*** vor jeglicher Behandlung der Frontscheibe (Wagenwäsche, Enteisen, Reinigung der Frontscheibe usw.) in Position **A** (Aus) zurück.

Verletzungs- und/oder Beschädigungsgefahr

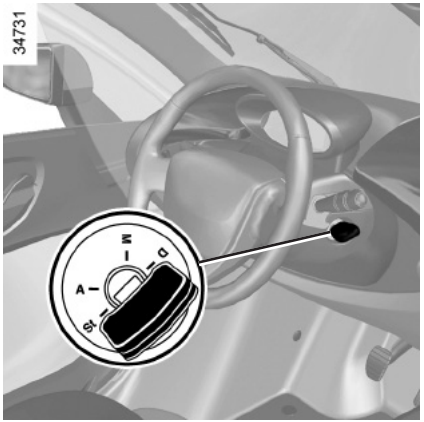
Achten Sie stets auf den Zustand des Wischerblatts. Seine Lebensdauer hängt von Ihnen ab:
- Es muss sauber bleiben: Reinigen Sie das Wischerblatt und die Frontscheibe regelmäßig mit Seifenlauge;
- betätigen Sie den Scheibenwischer nicht, wenn die Frontscheibe trocken ist;
- lösen Sie das Wischerblatt von der Frontscheibe, wenn es längere Zeit nicht bewegt wurde.

Tauschen Sie das Wischerblatt auf alle Fälle aus, wenn es beschädigt oder verschlissen ist: ungefähr jedes Jahr.

Kapitel 2: Fahrhinweise

(Empfehlungen zu Schadstoffminderung und Kraftstoffersparnis)

Starten, Abstellen des Motors 2.2
Gangschaltung 2.3
Handbremse 2.5
Reichweite des Fahrzeugs: Empfehlungen 2.6
Umwelt. 2.8
Econometer 2.9
Öko-Verbrauch 2.9



Position „Stopp und Verriegelung von Lenkung und Handbremse“ St

Zum Entriegeln den Schlüssel und das Lenkrad etwas bewegen.

Zum Verriegeln den Schlüssel abziehen und das Lenkrad bewegen, bis das Lenkradschloss einrastet.

Um die Handbremse zu lösen, siehe Kapitel 2 unter „Handbremse“.

Position „Zubehör“ A

Bei ausgeschalteter Zündung funktioniert keinerlei stromverbrauchendes Gerät.

Position „Einschalten“ M

Zündung eingeschaltet.

Position „Starten“ - D

Motorstart

Drehen Sie den Schlüssel auf **D** und halten Sie diese Position, bis ein Signalton ertönt. Dann den Schlüssel loslassen.

Sobald die Kontrolllampe GO dauerhaft leuchtet, ist das Fahrzeug fahrbereit.

Das Fahrzeug kann nicht gestartet werden, wenn das Ladekabel am Fahrzeug sowie an Strom angeschlossen ist.

Abstellen des Motors

Den Schlüssel auf „Stop“ stellen. Die Kontrolllampe GO erlischt.

Verantwortung des Fahrers
Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich der Schlüssel und ein Kind (oder ein Tier) im Fahrzeug befinden.
Denn sonst könnte das Fahrzeug starten oder elektrische Geräte eingeschaltet werden.
Schwere Verletzungen könnten die Folge sein.
Schalten Sie die Zündung niemals aus, bevor das Fahrzeug vollständig steht, denn bei abgestelltem Motor sind die passiven Sicherheitsvorrichtungen, wie z. B. der airbag, nicht einsatzbereit.

GANGSCHALTUNG (1/2)

Display *1*

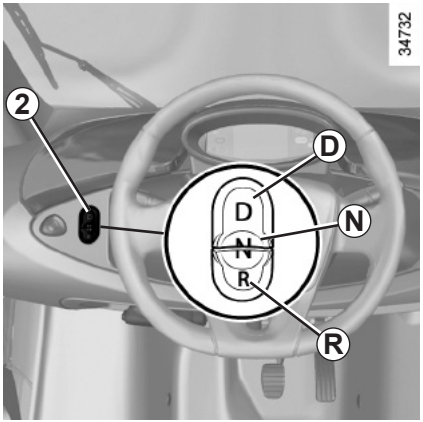
Das Display ***1*** auf der Instrumententafel informiert Sie über die Position des Schalthebels ***2***.

Schalthebel *2*

D: Vorwärtsgang

N: Neutralstellung

R: Rückwärtsgang



Starten

– Schalten Sie die Zündung ein.
– Starten Sie den Motor.
– Lösen Sie mit dem Fuß auf dem Bremspedal die Handbremse (siehe Kapitel 2 unter „Handbremse“), dann können Sie losfahren.

Zum Anfahren darf bei stehendem Fahrzeug der Fahrstufenwahlhebel nur auf D oder auf R gestellt werden, wenn das Bremspedal gedrückt und das Gaspedal frei ist.

Zum Schutz des Ladekabels prüfen Sie vor der Weiterfahrt genau, ob es richtig verstaut ist.

Fahren

Betätigen Sie den Schalter **D**, ein Signalton ertönt.

Drücken Sie während der Fahrt mehr oder weniger stark auf das Gaspedal, entsprechend der gewünschten Geschwindigkeit.

Anfahren am Berg

Beim Anfahren am Berg lösen Sie die Handbremse und betätigen Sie das Bremspedal, bevor Sie das Gaspedal drücken.

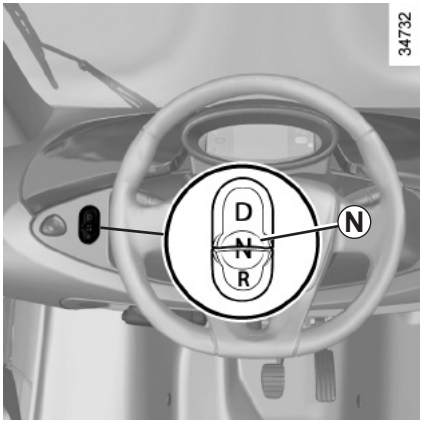
Rückwärtsgang

Betätigen Sie den Schalter **R**.

Der Rückfahrscheinwerfer leuchtet beim Einlegen des Rückwärtsgangs bei eingeschalteter Zündung auf.

Ein Signalton ertönt.

Das Fahrzeug kann nicht gestartet werden, wenn das Ladekabel am Fahrzeug sowie an Strom angeschlossen ist.



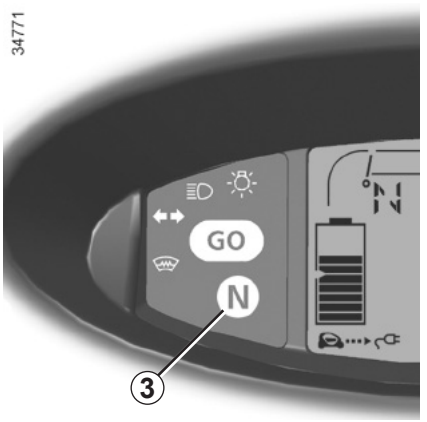
Abstellen des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug im Stillstand ist, betätigen Sie den Schalter **N**.

Die Kontrolllampe ***3*** zeigt dies auf der Instrumententafel an.

Ziehen Sie die Handbremse an (Siehe Kapitel 2 unter „Handbremse“).

Hinweis: Bei ausgeschalteter Zündung schaltet die Gangschaltung automatisch auf **N** um.



Vorübergehender Halt

Bei stehendem Fahrzeug mit laufendem Motor, wenn der Gangwahlschalter auf **D** oder **R** gestellt ist, ertönt ein Signalton und die Kontrolllampe (GO) blinkt, bis eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

– Betätigung des Bremspedals;

– Betätigung des Gaspedals;

– Betätigung des Schalters N.

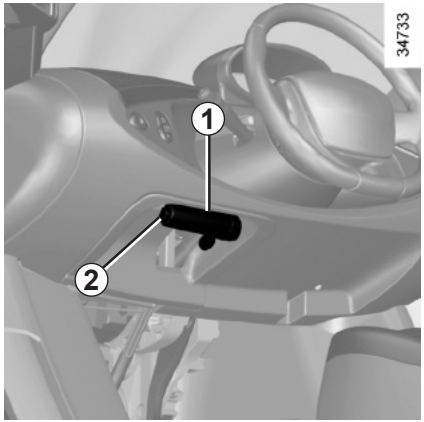
– Anziehen der Handbremse.

Wenn Sie bei einem Fahrmanöver mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, können das Fahrzeug (z. B.: Verformung einer Achse), der Stromkreis oder die Antriebsbatterie beschädigt werden.

Fassen Sie nicht die Elemente des Stromkreises oder eventuell austretende Flüssigkeiten an.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.

Schwere Verletzungsgefahr oder Stromschlag möglich.



Handbremse

Lösen

Bei eingeschalteter Zündung:
– drücken Sie auf das Bremspedal und halten Sie es gedrückt;
– drücken Sie den Knopf ***2***;
– ziehen Sie den Hebel ***1*** leicht zu sich heran und halten Sie dabei die Taste ***2*** gedrückt;
– drücken Sie den Hebel ganz nach unten.

Die Handbremse trägt zur Fahrzeugsicherheit bei. Sie kann nur bei eingeschalteter Zündung gelöst werden.

Sonderfall

Die Handbremse kann nicht gelöst werden, wenn die 12-V-Batterie nicht geladen ist.

Sie müssen sie unbedingt aufladen (siehe Kapitel 4 unter „12-V-Batterie“), um die Handbremse zu lösen.

Feststellen

Ziehen Sie den Hebel ***1*** zu sich heran und vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug wirklich steht. Die Kontrolllampe ***3*** leuchtet an der Instrumententafel auf.

Je nach Steigung bzw. Ladung des Fahrzeugs kann es erforderlich sein, die Handbremse um zwei Raststufen weiter anzuziehen.

Achten Sie während der Fahrt darauf, dass die Handbremse vollständig gelöst ist (die rote Warnlampe muss erloschen sein), da andernfalls die Bremsen überhitzen und beschädigt werden könnten.

REICHWEITE DES FAHRZEUGS: Empfehlungen (1/2)

Die Reichweite des Fahrzeugs entspricht dem Fahrzyklus ECE-15.
Im realen Fahrbetrieb hängt die Reichweite des Elektrofahrzeugs von mehreren Faktoren ab, die Sie teilweise beeinflussen können, um nicht erheblich längere Reichweiten zu erzielen. Diese Faktoren sind:
– die Geschwindigkeit und der Fahrstil;
– das Straßenprofil;
– elektrische Geräte und Zubehör;
– die Ladung des Fahrzeugs;
– die Reifen.

Geschwindigkeit und Fahrstil

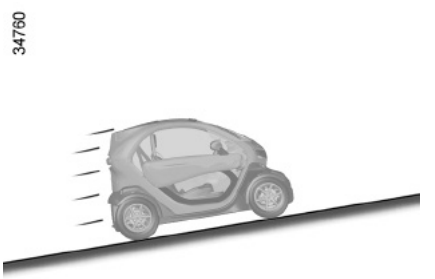
Bei hoher Geschwindigkeit verringert sich die Autonomie des Fahrzeugs.

Ein „sportlicher" Fahrstil verringert die Autonomie des Fahrzeugs: entscheiden Sie sich lieber für eine „sanfte" Fahrweise.

Fahren Sie mit gleichbleibender Geschwindigkeit.

Passen Sie Ihren Fahrstil an, um einen zu hohen Energieverbrauch zu vermeiden. Siehe Kapitel 2 unter „Ökonometer".

Fahren Sie vorausschauend und nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal, um Energie zurückzugewinnen.



Das Straßenprofil

Versuchen Sie an Steigungen nicht, Ihre Geschwindigkeit beizubehalten, geben Sie nicht mehr Gas, als auf ebener Strecke: Versuchen Sie nach Möglichkeit, die gleiche Gaspedalstellung beizubehalten.

REICHWEITE DES FAHRZEUGS: Empfehlungen (2/2)

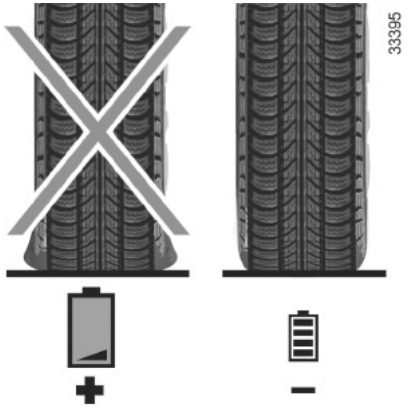
Die Nutzung von elektrischen Geräten und Zubehör

Entfernen Sie bei Frost das Eis am besten manuell von Ihrer Frontscheibe (Eiskratzer etc.), um die Nutzung der Entfrostungs- und Antibeschlagfunktion zu mindern, die viel Energie verbraucht.
Siehe Kapitel 3 unter „Entfrostung, Frontscheibenbelüftung“.

Die Nutzung von elektrischem Zubehör (Navigationssystem, Handy-Ladegerät usw.) verringert die Reichweite des Fahrzeugs.

Die Ladung des Fahrzeugs

Vermeiden Sie unnütze Ladung an Bord des Fahrzeugs.



Die Reifen

Ein zu niedriger Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch. Der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Reifendruck muss unbedingt eingehalten werden.
Verwenden Sie bei einem Reifenwechsel **unbedingt** Reifen derselben Marke, Größe, Typ und Struktur wie die ursprünglichen Reifen.

Siehe Kapitel 5 unter „Reifen“.

Aus Sicherheitsgründen ist nur die Montage vom Hersteller empfohlener Reifen zulässig. Die Nicht-Beachtung dieser Empfehlung kann die Stabilität, das Fahrverhalten, das Bremsverhalten sowie das Spiel zwischen der Karosserie und den Reifen etc. beeinträchtigen. Einige dieser Auswirkungen können unter bestimmten Bedingungen den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zur Folge haben und zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen.

UMWELTSCHUTZ

Ihr Fahrzeug wurde für seine gesamte Lebensdauer unter Berücksichtigung von **Umweltschutzaspekten** entwickelt: hinsichtlich Herstellung und Benutzung, aber auch für den Fall seiner Verwertung.

Herstellung

Die Herstellung Ihres Fahrzeugs erfolgt an einem Industriestandort, der fortschrittliche Prozesse zur Reduzierung von Umweltbelastungen umsetzt, sowohl im Hinblick auf das direkte Umfeld als auch auf die Natur (Reduzierung des Wasser und Energieverbrauchs, der optischen und akustischen Beeinträchtigungen, der in die Luft und in die Gewässer abgegebenen Emissionen, Sortierung und Recycling von Wertstoffen).

Tragen auch Sie zum Umweltschutz bei

– Die im Rahmen der Fahrzeugwartung ausgetauschten Teile (12-V-Batterie etc.) sind von Fachbetrieben zu entsorgen und müssen an den entsprechenden Sammelstellen abgegeben werden.

– Das stillgelegte Fahrzeug muss am Ende der Altautoverwertung zugeführt werden.

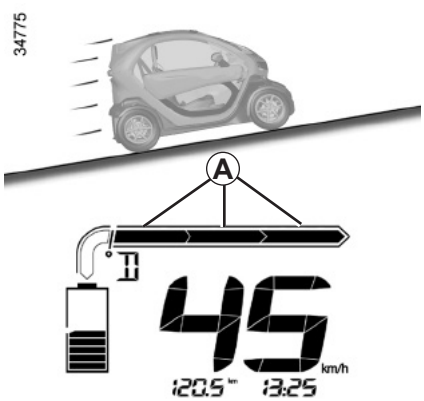
– Beachten Sie in jedem Fall die geltenden gesetzlichen Vorschriften.

Umluftbetrieb

Ihr Fahrzeug ist zu 85% recycelbar und besteht zu 95% aus Wertstoffen.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden viele Fahrzeugteile aus recyclingfähigen Materialien hergestellt. Ihr Einsatz und die hierbei verwendeten Werkstoffe wurden speziell darauf ausgelegt, ihren Ausbau zu erleichtern, und ihre Wiederverwertbarkeit mit Hilfe spezieller Verfahren zu erleichtern.

Um dem Ziel der Schonung der Rohstoffe nachzukommen, verfügt dieses Fahrzeug über Teile aus recycelten Kunststoffen oder nachwachsenden Rohstoffen (pflanzliche oder tierische Werkstoffe, wie z. B. Baumwolle oder Wolle).

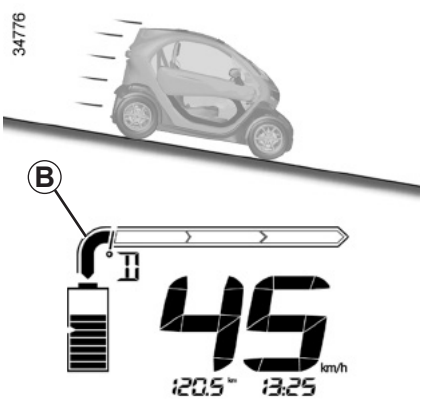


Ökonometer

Das Ökonometer gibt Ihnen in Echtzeit die für den Betrieb des Fahrzeugs genutzte Energie an.

Energieverbrauch *A*

Der Antriebsakku liefert dem Motor die notwendige Energie, um das Fahrzeug fortzubewegen.



Energierückgewinnung *B*

Wenn Sie den Fuß vom Gaspedal nehmen, während das Fahrzeug verlangsamt, generiert der Motor elektrischen Strom, der genutzt wird, um die Antriebsbatterie aufzuladen.

Öko-Verbrauch (Éco ScorE)

Diese Funktion gibt an, ob Ihr Fahrstil die Reichweite Ihres Fahrzeugs verbessert.
Um diese Funktion anzuzeigen, drücken Sie so oft wie nötig auf das Ende des Scheibenwischerhebels.

Die Vierecke ***C*** zeigen die Energieeinsparung an: Je höher die Anzahl der Vierecke ist, desto höher ist die Energieeinsparung.
Der Éco ScorE wird nach dem Durchschnitt der letzten 3 Kilometer berechnet. Nach einem Aufladen des Antriebsakkus wird er nach dem Durchschnitt der letzten 150 Kilometer berechnet.

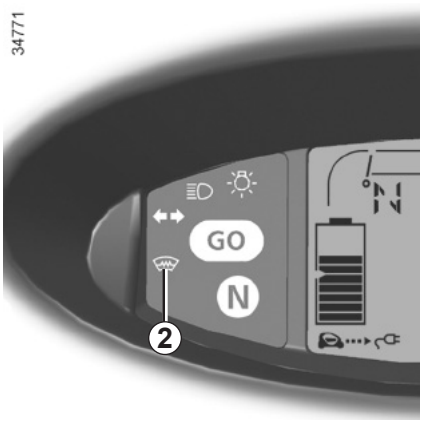
Kapitel 3: Für Ihr Wohlbefinden

Entfrostung, Frontscheibenbelüftung. 3.2
Ablagefächer, Ausrüstung Fahrgastraum 3.3

Entfrostungs- und Frontscheibenbelüftung

Drehen Sie bei laufendem Motor das Ende des Hebels ***1***. Die Kontrolllampe ***2*** leuchtet an der Instrumententafel auf.

Diese Funktion ermöglicht eine schnelle elektrische Entfrostung und Beschlagentfernung.



Ausschalten der Funktion

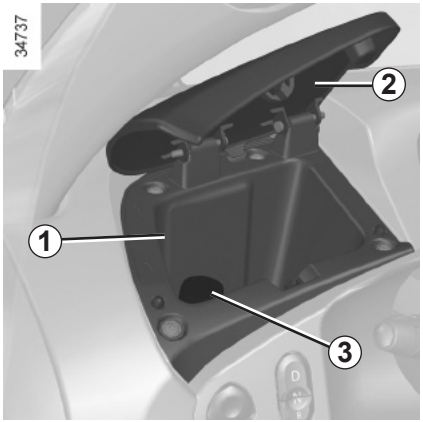
Drehen Sie das Ende des Hebels ***1***. Die Kontrolllampe ***2*** erlischt an der Instrumententafel.

Die Beschlagentfernung endet automatisch 10 Minuten, nachdem sie aktiviert wurde.

Empfehlung

Um bei Frost Ihre Frontscheibe von Eis zu befreien, verwenden Sie vorzugsweise einen Eiskratzer, anstatt die Entfrostungs- und Frontscheibenbelüftung zu verwenden, um Energie zu sparen.

ABLAGEFÄCHER, AUSSTATTUNG FAHRGASTRAUM (1/4)



Ablagefach links *1*

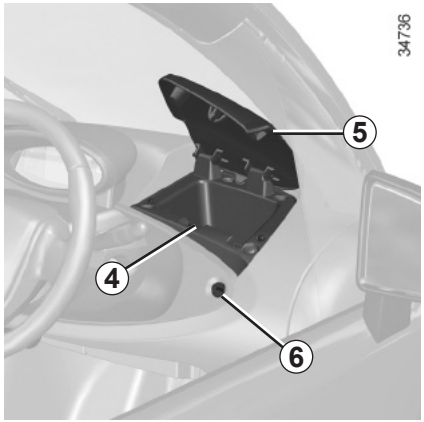
Zum öffnen klappen Sie den Deckel hoch ***2***.

Steckdose für Zubehör *3*

Sie befindet sich im Ablagefach ***1*** und ist für Zubehör aus dem Hersteller-Zubehörprogramm geprüft und zugelassen, dessen Leistung nicht höher sein darf als 65 Watt (12 V).

Schließen Sie nur Geräte an, deren Leistung 65 Watt nicht übersteigt.

Brandgefahr!



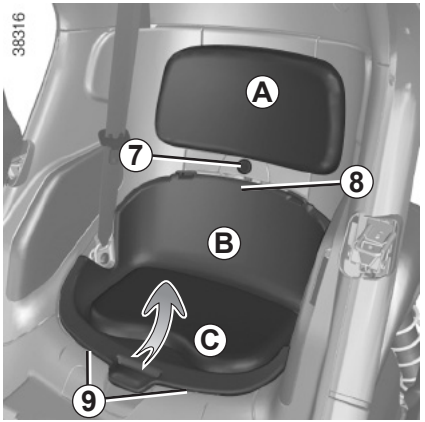
Ablagefach rechts *4*

Zum öffnen klappen Sie den Deckel hoch ***5***.

Um das Ablagefach ***4*** zu verriegeln und zu entriegeln, führen Sie den Zündschlüssel in das Schloss ***6*** ein und drehen Sie den Schlüssel.

Halten Sie die Abdeckungen der Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen.

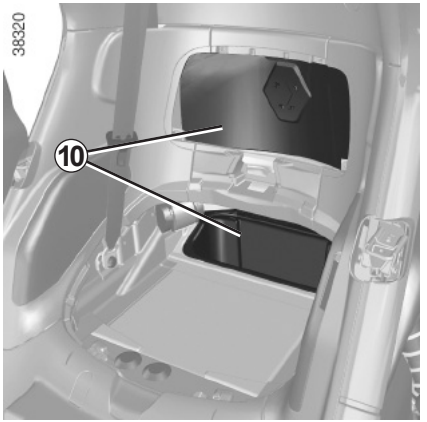
Verletzungsgefahr im Fall plötzlicher Bremsmanöver oder bei Unfällen.



Ablage hinten *10*

Um das Sitzkissen ***B*** und die Rückenlehne ***A*** zu entriegeln, führen Sie den Zündschlüssel in das Schloss ***7*** ein und drehen Sie den Schlüssel.

Mit dem Schließmechanismus ***7*** können die Rückenlehne und der Sitz des hinteren Fahrgastes oder der hintere Ablagebereich ver-und entriegelt werden.



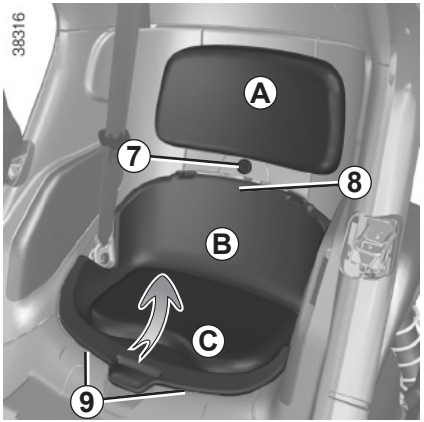
Entriegeln Sie die Rückenlehne ***A***, verschieben Sie sie nach unten und ziehen Sie sie zu sich heran.
Lockern Sie das Sitzkissen ***B*** in ***8***, ziehen Sie es dann nach oben, um den Sockel zu lösen.
Schieben Sie das Sitzkissen ***B*** und heben Sie es an (Bewegung ***C***), um es aus den Führungen ***9*** zu entfernen.

Hinweis: Achten Sie beim Wiedereinbau darauf, dass die Sitzfläche und die Rückenlehne richtig einrasten.

Transportieren Sie keine Gegenstände oder Tiere auf dem Ablagebereich, wenn die Ablage nicht zuvor mit einem speziell für dieses Fahrzeug entwickelten Zubehör befestigt wurde.

Schwere Verletzungen können die Folge plötzlichen Bremsens oder eines Zusammenstoßes sein.

Achten Sie darauf, dass sich keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände in diesen „offenen“ Ablagefächern befinden oder herausragen. Diese könnten in Kurven, bei einer starken Bremsung oder einer Kollision herausgeschleudert werden und Insassen verletzen.

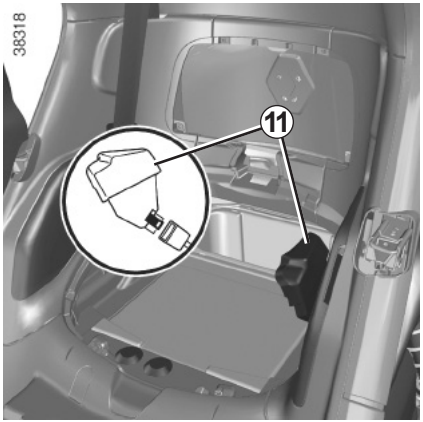


Hinterer Ablagebereich

Sie haben die Möglichkeit, den hinteren Platz in ein Ablagefach umzuwandeln.

– Um das Sitzkissen ***B*** und die Rückenlehne ***A*** zu entriegeln, führen Sie den Zündschlüssel in das Schloss ***7*** ein und drehen Sie den Schlüssel.

– Lösen Sie die Rückenlehne ***A***, verschieben Sie sie nach unten und ziehen Sie sie zu sich heran.



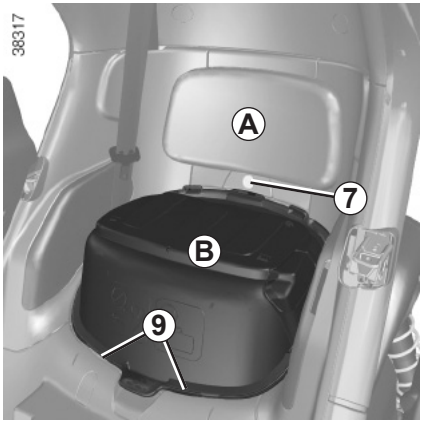
– Lockern Sie das Sitzkissen ***B*** in ***8***, ziehen Sie es nach oben, um den Sockel zu lösen.

– Schieben Sie das Sitzkissen ***B*** und heben Sie es an (Bewegung ***C***), um es aus den Führungen ***9*** zu entfernen.

– Stecken Sie den Stopfen ***11*** in das Gurtschloss ein. Der Stopfen ***11*** befindet sich auf der Rückseite der Rückenlehne ***A***.

Achten Sie darauf, dass sich keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände in diesen „offenen“ Ablagefächern befinden oder herausragen. Diese könnten in Kurven, bei einer starken Bremsung oder einer Kollision herausgeschleudert werden und Insassen verletzen.

ABLAGEFÄCHER, AUSSTATTUNG FAHRGASTRAUM (4/4)



– Drehen Sie das Sitzkissen ***B*** um.

– Setzen Sie das Sitzkissen ***B*** in die Führungen ***9*** ein.

– Positionieren Sie das Sitzkissen ***B*** richtig.

– Befestigen Sie die Rückenlehne ***A***, indem Sie sie erst oben, dann unten einrasten.

– Verriegeln Sie das Sitzkissen ***B*** und die Rückenlehne ***A*** mit Hilfe des Schließmechanismus ***7***.

Zulässige Nutzlast der hinteren Ablage: 10 kg gleichmäßig verteilt.

Verantwortung des Fahrers

Verwenden Sie niemals den Ablagebereich als Sitzerhöhung für eine Person oder ein Tier. Dies könnte diese in Gefahr bringen oder auch den Fahrer im Fall einer plötzlichen Bremsung oder eines Aufpralls.

Lebensgefahr bzw. Gefahr schwerer Verletzungen.

Verantwortung des Fahrers

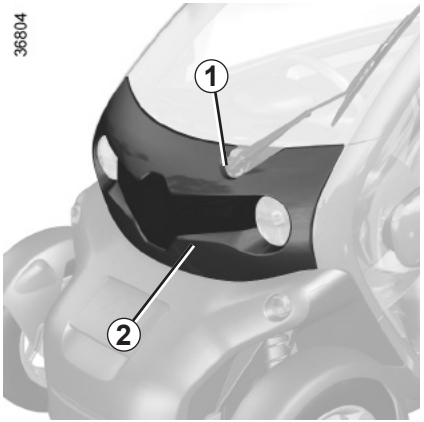
Keinerlei Gegenstände im Ablagebereich ablegen, wenn die Ablage nicht zuvor mit einem speziell für dieses Fahrzeug entwickelten Zubehör befestigt wurde.

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Schwere Verletzungen können die Folge plötzlichen Bremsens oder eines Zusammenstoßes sein.

Kapitel 4: Wartung

Füllstände 4.2
Bremsflüssigkeit 4.2
Behälter der Scheibenwaschanlage 4.3
12-Volt-Batterie 4.4
Karosseriepflege 4.7
Pflege der Innenverkleidungen 4.9



Bremsflüssigkeit

Die Kontrolle des Füllstands muss auf ebener Fläche erfolgen. Der Füllstand muss öfter kontrolliert werden und jedes Mal, wenn Sie auch nur die geringste Beeinträchtigung der Bremswirkung bemerken.

Zugang zum Bremsflüssigkeitsbehälter

Entfernen Sie die obere Leiste ***2*** des vorderen Stoßfängers, indem Sie mit der Hand in ***1*** hineinfassen.

Auffüllen:

Nach Arbeiten am Hydrauliksystem der Bremsen muss grundsätzlich die Bremsflüssigkeit durch einen Fachmann erneuert werden.
Verwenden Sie ausschließlich eine von unseren technischen Abteilungen geprüfte und zugelassene Bremsflüssigkeit aus einem neuen, versiegelten Behälter.

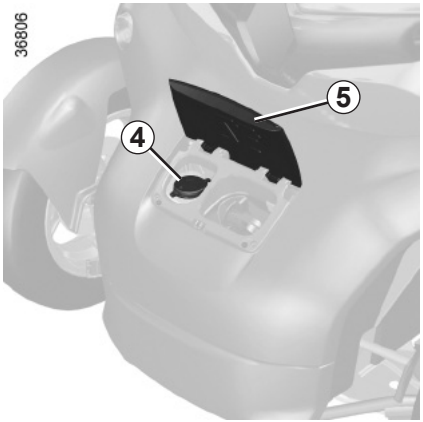
Austauschintervalle

Siehe das Wartungsdokument Ihres Fahrzeugs.

Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

Füllstand *3*

Der Füllstand sinkt im Normalfall mit der Abnutzung der Bremsbeläge. Er darf jedoch nicht unter die Warnmarkierung **MINI** sinken. Wenn Sie den Verschleißgrad der Bremsscheiben selbst prüfen möchten, besorgen Sie sich das Dokument mit der Erklärung der Kontrollmethode. Es liegt in den Vertragswerkstätten aus oder ist über die Webseite des Herstellers erhältlich.



Behälter der Scheibenwaschanlage

Auffüllen:

Öffnen Sie die Klappe ***5***.

Öffnen Sie den Deckel ***4*** und füllen Sie auf, bis die Flüssigkeit sichtbar wird; schließen Sie anschließend wieder den Deckel.

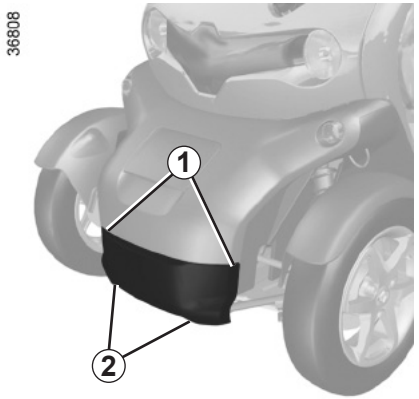
Flüssigkeit

Spezialzusatz für Scheibenwaschanlagen (im Winter mit Frostschutz)

Düsen

Verwenden Sie zum Ausrichten der Düsen der Frontscheiben-Waschanlage ein spitzes Werkzeug, wie z. B. eine Nadel.

12-V-BATTERIE (1/3)

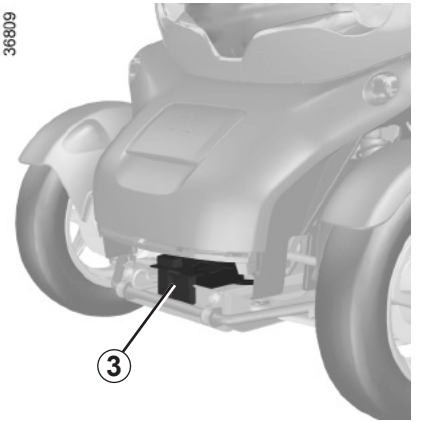


Zugriff

Entfernen Sie die Schrauben ***2***, die sich unter dem vorderen Stoßfänger befinden sowie die Klammern ***1***. Entfernen Sie den Stoßfänger.

Wartung

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.



Der Ladezustand der 12-V-Batterie ***3*** kann sinken, insbesondere:

– wenn die Außentemperatur sinkt;

– nach längerer Nutzung elektrischer Verbraucher (Scheinwerfer usw.) bei ausgeschaltetem Motor.

Austausch

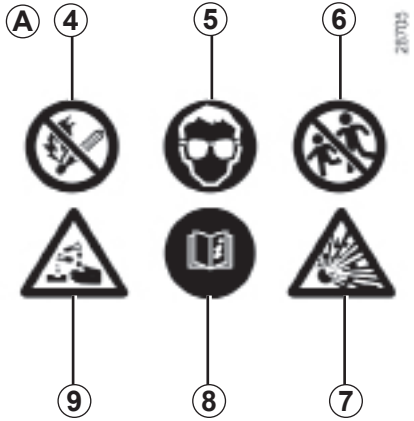
Da diese Maßnahme sehr komplex ist, empfehlen wir, sie von einer Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.

Da es sich um eine **spezifische Batterie** handelt, darauf achten, dass sie durch eine gleichwertige Batterie ersetzt wird. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Die Batterie stets vorsichtig handhaben; die Batteriesäure darf nicht mit der Haut oder gar mit den Augen in Berührung kommen. Passiert es dennoch, ausgiebig mit klarem Wasser spülen. Gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.

Offenes Feuer und Zündquellen von der Batterie und deren Umfeld fern halten: Es besteht Explosionsgefahr.

Eingriffe an der 12-V-Batterie (Laden, Wechsel ...) sind nicht erlaubt:
– wenn die Zündung nicht ausgeschaltet wurde;
– wenn Ihre Antriebsbatterie gerade aufgeladen wird.
Siehe dazu unter „Elektrofahrzeug: Aufladen“ in Kapitel 1.
Schwere Verletzungen könnten die Folge sein.



Aufkleber *A*

Beachten Sie die Warnhinweise auf der Batterie:
– ***4*** Kein offenes Feuer und Rauchverbot;
– ***5*** unbedingt einen Augenschutz tragen;
– ***6*** von Kindern fernhalten;
– ***7*** explosive Materialien;
– ***8*** siehe Beschreibung;
– ***9*** ätzende Materialien.

Austausch der 12-V-Batterie:

Bitte halten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit **unbedingt** die Austauschzeiten ein, die in den Wartungsunterlagen angegeben sind (sie dürfen nicht überschritten werden).

Bei manchen Batterien sind besondere Anweisungen im Zusammenhang mit dem Ladevorgang zu beachten; informieren Sie sich in Ihrer Vertragswerkstatt.

Offene Flammen von der Batterie und deren Umfeld fern halten (Explosionsgefahr) und die Batterie nur in einem ausreichend belüfteten Raum aufladen. Schwere Verletzungen könnten die Folge sein.

Eingriffe an der 12-V-Batterie (Laden, Wechsel ...) sind nicht erlaubt:
– wenn die Zündung nicht ausgeschaltet wurde;
– wenn Ihre Antriebsbatterie gerade aufgeladen wird.

Siehe dazu unter „Elektrofahrzeug: Aufladen“ in Kapitel 1.

Schwere Verletzungen könnten die Folge sein.

Aufladen der 12-V-Batterie

Da der Zugriff auf die 12-V-Batterie schwierig ist, wird empfohlen, den Ladeanschluss des Fahrzeugs an eine Stromquelle anzuschließen: Die 12-V-Batterie und der Antriebsakku werden gleichzeitig mit Strom versorgt.
Siehe dazu unter „Elektrofahrzeug: Aufladen□, Kapitel 1. Stellen Sie sicher, dass die Zündung vor dem Aufladen des Antriebsakkus ausgeschaltet ist.

Bei längerem Stillstand des Fahrzeugs

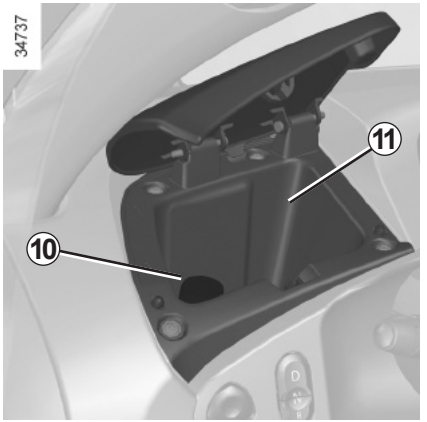
Es wird empfohlen, zuvor den Ladeanschluss des Fahrzeugs während 24 Stunden an eine Stromquelle anzuschließen.
Wenn das Fahrzeug länger als einen Monat stillstehen soll, entfernen Sie die 60-A-Sicherung für die Stromunterbrechung während dieser Zeit. Dadurch bleibt die Leistungsfähigkeit Ihrer 12-V-Batterie erhalten.
Siehe Kapitel 5 unter „Sicherungen“.
Bevor Sie das Fahrzeug wieder benutzen, denken Sie daran, die 60-A-Sicherung anzubringen.

Schnelle Pannenhilfe

Sie können die 12-V-Batterie aufladen, indem Sie die Antriebsbatterie mindestens 15 Minuten aufladen. Wenn die Antriebsbatterie ausreichend aufgeladen ist, kann das Fahrzeug starten. Während der Fahrt wird die Antriebsbatterie die 12-V-Batterie vollständig aufladen.

Die Batterie stets vorsichtig handhaben; die Batteriesäure darf nicht mit der Haut oder gar mit den Augen in Berührung kommen. Passiert es dennoch, ausgiebig mit klarem Wasser spülen. Gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.
Offenes Feuer und Zündquellen von der Batterie und deren Umfeld fern halten: Es besteht Explosionsgefahr.

Es ist verboten, Starterhilfskabel zu verwenden, um das Fahrzeug zu starten.
Gefahr schwerer Verletzungen.



Anschluss eines Ladegerätes an die Zubehörsteckdose

Verwenden Sie ausschließlich ein mit einer Nennspannung von 14,4 Volt und einer Stromstärke von 5 Ampere kompatibles Ladegerät.

Schließen Sie bei eingeschalteter Zündung den Stromanschluss an der Zubehörsteckdose ***10***, die sich im Ablagefach ***11*** befindet, an. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

PFLEGE DER KAROSSERIE (1/2)

Ein gut instand gehaltenes Fahrzeug können Sie länger fahren. Daher wird empfohlen, das Fahrzeug von außen regelmäßig zu pflegen.
Das Aussehen mancher Bauteile kann sich mit der Zeit verändern (z. B.: Ausbleichen usw.).

Korrosionsschutz

Ihr Fahrzeug wurde mit den modernsten technischen Mitteln gegen Korrosion geschützt; es ist jedoch folgenden Faktoren ständig ausgesetzt:

– **ätzenden Bestandteilen der Luft**
  – Luftverschmutzung (Städte und Industriegebiete),
  – Salzgehalt der Luft (in Meeresnähe, besonders bei warmer Witterung),
  – jahreszeitlich bedingte Einflüsse von Witterung und Luftfeuchtigkeit (Streugut, Straßenreinigung usw.).

– **Schleifeffekten**
  Staubpartikeln in der Luft und aufgewirbeltem Sand, Schmutz; Steinchen, die andere Fahrzeuge hochschleudern usw.

– **verkehrsbedingten Gebrauchsspuren**

Zur Erhaltung des Korrosionsschutzes Ihres Fahrzeugs ist daher ein Minimum an Vorbeugemaßnahmen zur Ausschaltung gewisser Risikofaktoren erforderlich.

Was Sie vermeiden sollten:

– Die mechanischen Teile, den Fahrzeugunterboden, Teile mit Scharnieren (z. B. Klappe des Ladeanschlusses) und lackierte Kunststoffelemente mit einem Hochdruckreiniger zu säubern und anschließend Produkte aufzutragen, die nicht von unserem Hersteller-Zubehörprogramm zugelassen wurden. Die Nichteinhaltung dieser Vorsichtsmaßnahmen könnte zu Oxidation, Lackschäden oder Funktionsstörungen führen.

– das Fahrzeug in der prallen Sonne oder bei Frost zu waschen

– Schmutz oder Fremdkörper abzukratzen, anstatt sie einzuweichen und abzuwaschen

– den Wagen übermäßig verschmutzen zu lassen

– die Ausbreitung von Rost ausgehend von kleineren Lackschäden

– Flecken mit Lösungsmitteln zu entfernen, die nicht unserem Hersteller-Zubehörprogramm entsprechen und eventuell den Lack angreifen könnten.

– Häufige Fahrten im Schnee oder auf unbefestigten Straßen ohne nachfolgende Wagenwäsche und insbesondere Reinigung der Schutzbleche und des Fahrzeugunterbodens.

Waschen des Fahrzeugs

Niemals das Fahrzeug in der Waschanlage oder mit einem Hochdruckreiniger reinigen und auf keinen Fall, während es aufgeladen wird.
Gefahr eines Schadens am Stromkreis.

Was Sie tun sollten

– Abstand halten zu anderen Fahrzeugen, wenn Splitt auf der Straße liegt (Gefahr von Lackschäden).

– Eventuelle Lackschäden möglichst schnell beheben oder beheben lassen, damit kein bleibender Schaden entsteht.

– Denken Sie daran, Ihr Fahrzeug im Rahmen der Korrosionsschutz-Garantie zu den vorgeschriebenen Kontrollen in die Werkstatt zu bringen. Siehe Wartungsdokument.

– Beachten Sie eventuelle gesetzliche Vorschriften im Zusammenhang mit der Wagenwäsche (z. B. Verbot, Fahrzeuge auf öffentlichen Straßen zu waschen).

– Falls mechanische Teile, Scharniere usw. gereinigt wurden, müssen diese durch Aufsprühen von Produkten, die vom Hersteller zugelassen wurden, geschützt werden.

– Reinigen Sie Ihr Fahrzeug häufig **bei ausgeschaltetem Motor** mit den von uns empfohlenen Reinigungsmitteln (niemals scheuernde Produkte verwenden). Zuvor mit dem Wasserstrahl gründlich abspülen:

  – Ablagerungen von Baumharzen und Industrieschmutz;

  – **Vogelkot**, dessen chemische Bestandteile **zum schnellen Ausbleichen oder gar zum Ablösen des Lacks führen können;**

    solche Verschmutzungen müssen **unbedingt** sofort entfernt werden, da sich die Flecken später auch durch Polieren nicht mehr entfernen lassen;
  – Rückstände von Streusalz in den Radkästen und am Fahrzeugunterboden, besonders nach Fahrten in Gebieten, wo chemische Schmelzmittel eingesetzt wurden;
  – Schlamm, der in den Radkästen und am Fahrzeugunterboden ein feuchtes Gemisch bildet.

Reinigung des Dachs

Mit einem weichen Lappen oder Watte abwischen.
Tauchen Sie den Lappen oder die Watte leicht in eine vom Hersteller empfohlene Politur.
Verteilen Sie die Politur vorsichtig, indem Sie mit dem weichen Lappen oder der Watte kreisförmige Bewegungen ausführen.

Spezielle ausgewählte Reinigungs- und Pflegeprodukte finden Sie in unseren Markenboutiquen.

PFLEGE DER POLSTER UND DER INNENVERKLEIDUNG (1/2)

Ein gut instand gehaltenes Fahrzeug können Sie länger fahren. Daher wird empfohlen, den Innenraum des Fahrzeugs regelmäßig zu pflegen.

Flecken müssen stets so schnell wie möglich entfernt werden.

Verwenden Sie zum Reinigen und Entfernen von Flecken jeglicher Art kalte oder evtl. lauwarme **Seifenlauge** auf der **Basis von Naturseife**.

Die Verwendung von Detergenzien (Spülmittel, Pulver, alkoholhaltige Reinigungsmittel) ist zu unterlassen.

Verwenden Sie zur Reinigung einen weichen Lappen.

Abspülen und den Überschuss wegwischen.

Scheibe der Instrumententafel und Dreiecksfenster

(z. B.: Instrumententafel, Uhr usw.)

Mit einem weichen Lappen oder Watte abwischen.
Gegebenenfalls mit Seifenlauge anfeuchten und mit einem weichen Lappen oder Wattebausch (mit klarem Wasser angefeuchtet) nachreiben.
Anschließend **vorsichtig** mit einem weichen trockenen Lappen nachreiben.

Keinesfalls alkoholhaltige Reinigungsmittel verwenden.

Sicherheitsgurte

Die Sicherheitsgurte stets sauber halten.
Zur Reinigung die Produkte aus dem Hersteller-Vertriebsprogramm (erhältlich in den Boutiquen der Marke) verwenden; gegebenenfalls auch mit einem Schwamm und lauwarmer Seifenlauge reinigen. Mit einem sauberen Lappen trockenreiben.
Chemische Reinigungsmittel oder Färbung sind unzulässig (die Gurtfasern könnten verspröden).

Für Hinweise zur Innenraumpflege und/oder bei nicht zufriedenstellenden Ergebnissen wenden Sie sich an Ihre Vertragswerkstatt.

Ausbau/Einbau von serienmäßig im Fahrzeug eingebauten, herausnehmbaren Ausstattungsteilen

Wenn Sie zum Reinigen des Fahrgastraums abnehmbare Ausrüstungsteile entfernen müssen, achten Sie darauf, diese wieder richtig zu installieren und mit den mit der Ausrüstung gelieferten Elementen zu befestigen.

In jedem Fall müssen Sie bei stehendem Fahrzeug überprüfen, ob der Fahrer nicht behindert wird (Hindernis bei Betätigung der Pedale usw.).

Das Reinigen mit Wasserstrahl ist nur zulässig, solange dieser die Höhe des Fahrersitzes nicht überschreitet.

Es ist verboten, das Innere des Fahrgastraums mit einem Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler zu reinigen. Dies kann - unter anderem - zu Funktionsstörungen elektrischer Bauteile führen.

Kapitel 5: Praktische Hinweise

Reifen (Sicherheit der Reifen, Räder, Winterbetrieb) 5.2
Scheinwerfer (Lampenwechsel) 5.6
Schlussleuchten (Lampenwechsel) 5.8
Sicherungen 5.10
Zubehör 5.12
Scheibenwischer (Auswechseln des Wischerblatts) 5.13
Abschleppen, Pannenhilfe 5.14
Funktionsstörungen 5.17

Sicherheit: Reifen – Räder

Der Bodenkontakt des Fahrzeugs wird ausschließlich durch die Reifen hergestellt. Ihrem einwandfreien Zustand kommt folglich größte Bedeutung zu.
Es sind unbedingt die Bestimmungen der jeweiligen Straßenverkehrsordnung einzuhalten.

Vorderräder und Hinterräder haben unterschiedliche Größen. Aus Sicherheitsgründen ist es nicht zulässig, die Reifen der Vorderräder gegen die der Hinterräder auszutauschen.

Wenn Reifen erneuert werden, dürfen nur solche gleicher Marke, Größe, gleichen Typs und gleicher Beschaffenheit montiert werden.

Sie müssen identisch mit den Originalreifen oder vom Hersteller zugelassen sein.

34846

Überprüfung der Reifen

Die Reifen müssen in einwandfreiem Zustand sein, und ihre Laufflächen müssen ein ausreichendes Profil aufweisen; die werkseitig geprüften Reifen sind mit einer Verschleißkontrolle ***1*** versehen. Es handelt sich dabei um **Noppen in den Reifenprofilen, die in der Lauffläche verteilt sind**.

Wenn das Profil bis auf die Höhe der Kontrollnoppen abgefahren ist, **werden diese sichtbar:** Die Reifen müssen **jetzt** ausgewechselt werden, da die Profiltiefe **nur noch 1,6 mm beträgt und somit die einwandfreie Bodenhaftung auf nassen Straßen nicht mehr gewährleistet ist**.

Auch Überladung des Fahrzeugs, lange Fahrten, insbesondere bei hohen Außentemperaturen und regelmäßiges Befahren schlechter Wege führen zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigen die Fahrsicherheit.

Ungünstige Fahrmanöver wie das Fahren über Bordsteine können Reifen und Felgen beschädigen und zur Beeinträchtigung der Achsgeometrie führen. Lassen Sie gegebenenfalls den Zustand in einer Vertragswerkstatt überprüfen.

Reifendruck

Der vorgeschriebene Reifendruck muss eingehalten werden und mindestens einmal pro Monat sowie vor jeder Reise kontrolliert werden.

Der Reifendruck muss kalt gemessen werden. Liegt der Druck infolge warmen Wetters bzw. schnellen Fahrens über den angegebenen Werten, ist dem keine Bedeutung beizumessen.

Ungenügender Reifendruck hat einen vorzeitigen Verschleiß sowie eine anormale Erhitzung der Reifen zur Folge. Dies beeinträchtigt die Sicherheit Ihres Fahrzeugs durch:

– eine schlechte Straßenlage

– die Gefahr des Platzens eines Reifens oder der Ablösung der Lauffläche

Der Reifendruck ist abhängig von der Ladung und der Geschwindigkeit. Passen Sie den Reifendruck den Einsatzbedingungen an.

Ist eine Messung bei **kalten** Reifen nicht möglich, den Reifendruck um **0,2** bis **0,3** bar (**3 psi**) ggü. dem Sollwert erhöhen.

Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.

Winterbetrieb

Fährt das Fahrzeug mit Winterreifen verringert sich die Reichweite des Fahrzeugs spürbar.

Achtung, eine fehlende oder nicht korrekt aufgeschraubte Ventilkappe kann die Dichtung der Reifen beeinträchtigen und zu Druckverlust führen.

Stets nur originale Stopfen verwenden und diese korrekt verschrauben.

Winterreifen bzw. M+S-Reifen

Um eine ausreichende Bodenhaftung Ihres Fahrzeugs zu erhalten, empfiehlt es sich, Winterreifen auf **alle vier Räder** zu montieren.

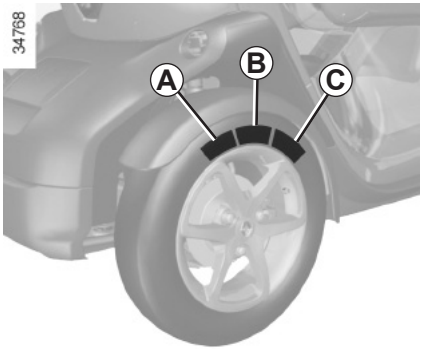
Achtung: Diese Reifen weisen manchmal eine Laufrichtung sowie einen Geschwindigkeitsindex auf, der unter der Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs liegen kann.

Verwenden Sie bei einem Reifenwechsel **ausschließlich** solche derselben Marke, Größe, Typ und Struktur wie die ursprünglichen Reifen.

Schneeketten

Aus Sicherheitsgründen ist das Anbringen von Schneeketten ausdrücklich untersagt.

Lassen Sie sich in einer Vertragswerkstatt beraten, welche Winterausrüstung für Ihr Fahrzeug am besten geeignet ist.



Reifenwechsel

Aufgrund der besonderen Eigenschaften dieses Fahrzeugs beachten Sie bitte die im Folgenden angegebenen Merkmale der Reifen:

A = Größe, Art und Struktur

B = Marke

C = Handelsname

Das Anzugsdrehmoment der Befestigungsschrauben der Räder beträgt 75 Nm.

Lassen Sie den Reifenwechsel aus Sicherheitsgründen grundsätzlich von einem Fachmann vornehmen.

Die Montage von Reifen anderer Spezifikation kann zur Folge haben:

– einen Verstoß gegen die diesbezüglichen gesetzlichen Bestimmungen

– eine Beeinträchtigung des Fahr-verhaltens bei Kurvenfahrt

– die Schwergängigkeit der Lenkung

Vorderräder und Hinterräder haben unterschiedliche Größen. Aus Sicherheitsgründen ist es nicht zulässig, die Reifen der Vorderräder gegen die der Hinterräder auszutauschen.

REIFEN (4/4)

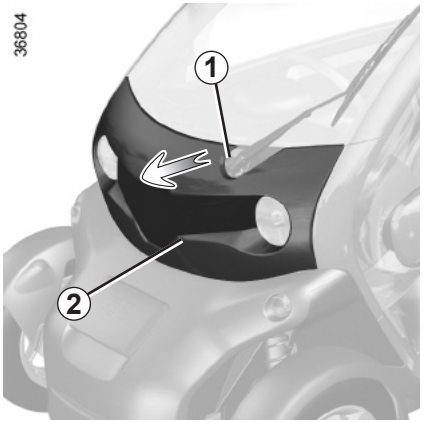
	Reifentyp	Reifen vom Typ „Winterreifen“	Reifendruck (in bar)
Vorderräder	125/80 R13 65M **Conti.eContact**	125/80 R13 65T TS800 **ContiWinterContact**	2,3
Hinterräder	145/80 R13 75M **Conti.eContact**	145/80 R13 75T TS800 **ContiWinterContact**	2,0

Wenn Reifen erneuert werden, dürfen nur solche gleicher Marke, Größe, gleichen Typs und gleicher Beschaffenheit montiert werden.

Sie müssen identisch mit den Originalreifen oder von einer Vertragswerkstatt empfohlen sein.

Aus Sicherheitsgründen ist nur die Montage vom Hersteller empfohlener Reifen zulässig. Die Nicht-Beachtung dieser Empfehlung kann die Stabilität, das Fahrverhalten, das Bremsverhalten sowie das Spiel zwischen der Karosserie und den Reifen etc. beeinträchtigen. Einige dieser Auswirkungen können unter bestimmten Bedingungen den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zur Folge haben und zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen.

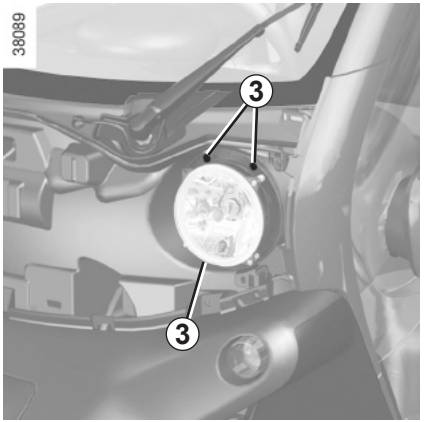
VORDERE SCHEINWERFER: Lampenwechsel (1/2)



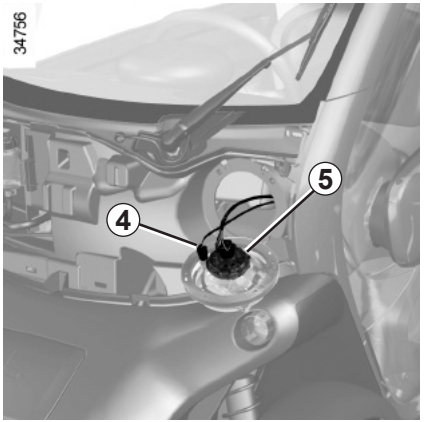
Scheinwerfer

– Entfernen Sie die oberere Leiste ***2*** des vorderen Stoßfängers, indem Sie mit der Hand in ***1*** hineinfassen;
– lösen Sie die Schrauben ***3*** der vorderen Leuchte mit Hilfe von Standardwerkzeug;
– ziehen Sie den Scheinwerfer bis zum Anschlag zu sich heran.

Hinweis: Der Scheinwerfer kann nicht vollständig herausgezogen werden. Üben Sie keine allzu große Kraft aus, um die Anschlüsse nicht zu beschädigen.



– Drehen Sie die Lampe***4*** um eine Vierteldrehung;
– und/oder haken Sie die Lampe ***5*** aus und drehen Sie den Lampenträger um eine Viertelumdrehung.



Lampentypen

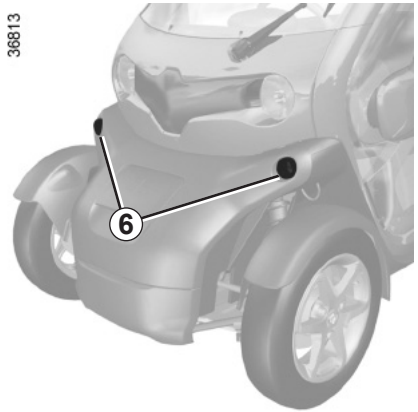
4 **Standleuchte**
Lampentyp: **W5W**.

5 **Abblendlicht/Fernlicht**
Lampentyp: **H4**.

Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

Verletzungsgefahr!

VORDERE SCHEINWERFER: Lampenwechsel (2/2)



Blinkleuchten *6*

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Reinigung der Scheinwerfer

Verwenden Sie hierfür einen weichen Lappen. Feuchten Sie diesen gegebenenfalls mit etwas Seifenlauge an und reiben Sie die Fläche nach.

Anschließend **vorsichtig** mit einem weichen trockenen Lappen nachreiben.

Keinesfalls alkoholhaltige Reinigungsmittel verwenden.

Besorgen Sie sich je nach örtlichen Vorschriften bzw. vorsichtshalber je ein Sortiment Ersatzlampen und Sicherungen bei Ihrer Vertragswerkstatt.

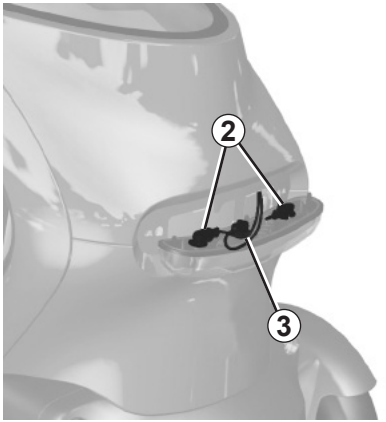
Lassen Sie Arbeiten (oder Änderungen) am Stromkreis grundsätzlich in einer Vertragswerkstatt durchführen. Ein falscher Anschluss könnte die gesamte elektrische Anlage (Kabel, einzelne Bauteile) zerstören. Außerdem finden Sie dort geeignetes Zubehör und die benötigten Befestigungsteile.

Rückfahrscheinwerfer, Standlicht und Bremsleuchte

Vom Fahrzeuginnenraum aus:
– Rasten Sie die Abdeckungen ***1*** mit Hilfe eines Schraubendrehers o.Ä. aus;
– lösen Sie die Schrauben mit einem Werkzeug mit Torx-Aufsatz.

Von außen:
– Entfernen Sie die Leuchteneinheit, indem Sie sie nach hinten herausziehen;
– schrauben Sie den Lampenträger ab ***2*** bzw. ***3*** und tauschen Sie dann anschließend die Lampe aus.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass das Kabel angebracht ist, bevor Sie die Leuchteneinheit wieder einsetzen.



Schlussleuchte und Bremsleuchte *2*

Lampentyp: P21/5W

Rückfahrleuchte *3*

Lampentyp: PY21W

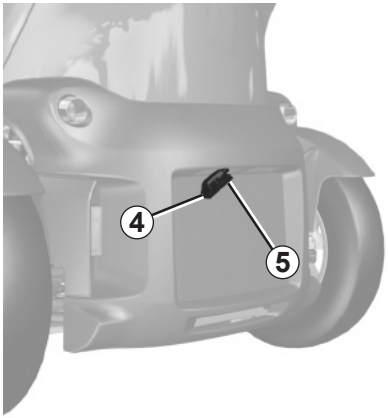
Einbau

Gehen Sie beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor und achten Sie darauf, die Kabel nicht zu beschädigen.

Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

Verletzungsgefahr!

RÜCKLEUCHTEN: Lampenwechsel (2/2)

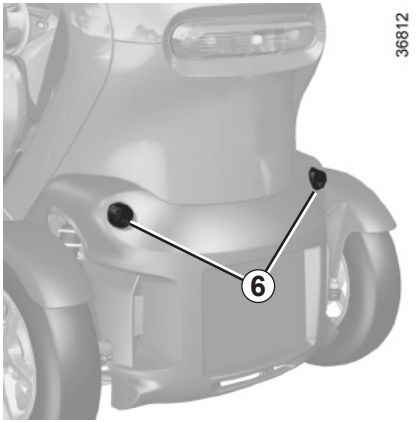


Kennzeichenbeleuchtung *5*

– Die Feder ***4*** niederdrücken und die Leuchte ***5*** ausrasten;

– Nehmen Sie den Deckel der Leuchte ab, um an die Lampe zu gelangen.

Lampentyp: W5W.

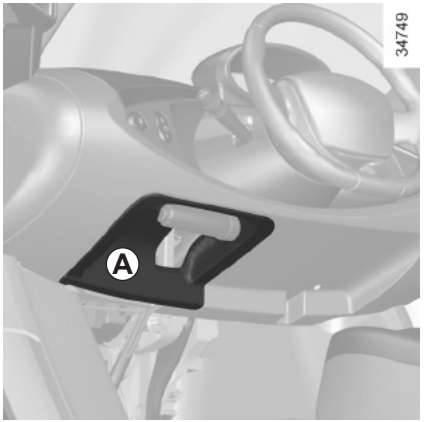


Blinkleuchten *6*

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

Verletzungsgefahr!



Sicherungskasten

Falls ein elektrisches Gerät nicht funktioniert, überprüfen Sie die Sicherungen.

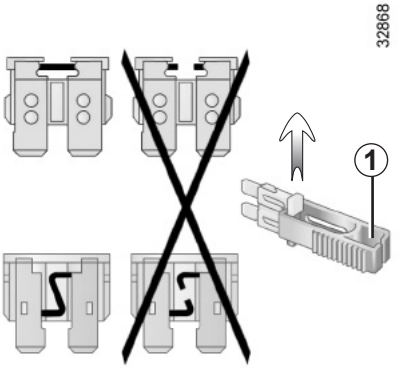
Die Handbremse anziehen und die Klappe ***A*** ausrasten.

Gemäß den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften bzw. aus Sicherheitsgründen:

Bei Ihrer Vertragswerkstatt erhalten Sie ein Sortiment Ersatzlampen und Sicherungen für Ihr Fahrzeug. Sie sollten diese aus Sicherheitsgründen stets im Wagen mitführen.

Die betreffende Sicherung kontrollieren und **gegebenenfalls** gegen **eine Sicherung unbedingt gleicher Ampere-Zahl auswechseln.**

Wird eine Sicherung mit höherer Ampere--Zahl eingesetzt, kann es - bei anormalem Stromverbrauch eines Abnehmers - zur Überhitzung der Stromkabel und damit zu einem Kabelbrand kommen.



Klammer *1*

Entnehmen Sie die Sicherung mit Hilfe der Klammer ***1***.

Um sie aus der Klammer zu lösen, schieben Sie die Sicherung zur Seite.

Die freien Sicherungsplätze möglichst nicht belegen.

Um die Sicherungen zuzuordnen, können Sie die Angaben der Sicherungsbelegung auf der Rückseite der Klappe ***A*** zu Hilfe nehmen.

SICHERUNGEN (2/2)

Sicherungsbelegung (Vorhandensein der Sicherungen JE NACH AUSRÜSTUNGSNIVEAU)

Symbol	Belegung
60	Batteriestromunterbrecher
	Wechselstromumrichter
	Abblendlicht links
	Ladegerät
	Beleuchtungs-Hebel
	Steckdose für Zubehör
ELEC	Frontscheibenentfrostung
	Leistungs- und Stromversorgungsrelais
	Abblendlicht rechts
	Signalhorn
	Scheiben-Wisch-Waschanlage
	Bremsanlage

Symbol	Belegung
	Antriebsbatterie
STOPP	Bremsleuchten
	Standleuchte, linke Rückleuchte
	Linker vorderer Scheinwerfer
	Airbag
UCH	UCH (Zentralelektronik)
	Diagnose-/Radioanschluss
	Fußgängerhupe
	Standleuchte, rechte Rückleuchte
	Rechter vorderer Scheinwerfer
	Instrumententafel

Elektrisches und elektronisches Zubehör

Bevor Sie diese Art von Zubehör installieren (insbesondere bei Telefonen und Funkgeräten: Frequenzbereich, Leistung, Anbringen der Antenne ...), stellen Sie sicher, dass es für Ihr Fahrzeug geeignet ist. Lassen Sie sich hierzu in einer Vertragswerkstatt beraten.
Für jede Installation eines Accessoires die einen Eingriff am 12-V-Stromkreis des Fahrzeugs notwendig macht, beachten Sie unbedingt folgende Hinweise:

– stellen Sie sicher, dass das Ladekabel nicht mehr an die Stromquelle angeschlossen ist;
– schalten Sie die Zündung aus;
– entfernen Sie die 60A-Sicherung zur Stromunterbrechung.

Gefahr schwerer Verletzungen!
Schließen Sie nur Geräte an, deren Leistung 65 Watt nicht übersteigt. **Brandgefahr.**
Für Arbeiten an der Fahrzeugelektrik und am Autoradio sollte grundsätzlich eine Vertragswerkstatt aufgesucht werden. Ein fehlerhafter Anschluss könnte die gesamte elektrische Anlage und/oder die angeschlossenen Bauteile zerstören.
Bei nachträglichem Einbau von elektrischem Zubehör ist darauf zu achten, dass diese Teile durch eine Sicherung geschützt sind. Informieren Sie sich über Ampere-Zahl und Position der Sicherungen.

Gebrauch von Telefonen und Funkgeräten.

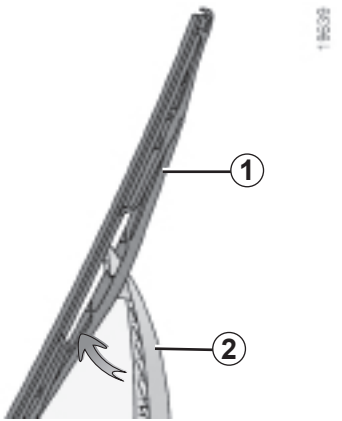
Telefone und Funkgeräte mit integrierter Antenne können bei Betrieb im Fahrzeuginnenraum durch die hochfrequente Sendeenergie zu Funktionsstörungen der Fahrzeug-Elektronik führen. **Wir weisen darauf hin, dass dem Fahrer in manchen Ländern das mobile Telefonieren während der Fahrt verboten ist.**

Montage von sonstigem Zubehör

Wenn Sie Zubehör einbauen lassen möchten: Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt. Um die korrekte Funktion Ihres Fahrzeugs zu gewährleisten und eine Beeinträchtigung der Sicherheit auszuschließen, empfehlen wir außerdem die Verwendung von zugelassenem Zubehör; dieses Zubehör ist genau auf Ihr Fahrzeug abgestimmt, weshalb die Garantie nur für solches Zubehör gilt.
Falls Sie einen Lenkradkralle verwenden, befestigen Sie sie ausschließlich am Bremspedal.

Beeinträchtigung der Bedienung
Verwenden Sie ausschließlich zum Fahrzeug passende Fußmatten, die sich an den vorinstallierten Elementen befestigen lassen. Überprüfen Sie diese Befestigungen regelmäßig. Legen Sie nie mehrere Matten übereinander. **Die Pedale könnten dadurch blockiert werden**

WISCHERBLATT



Austausch

Zündung eingeschaltet, Motor abgestellt:

– Heben Sie den Wischerarm ***2*** bis zum Anschlag an;

– schwenken Sie das Wischerblatt ***1***, bis es aus der Halterung gelöst ist.

Einbau

Um das Scheibenwischerblatt anzubringen, das Blatt an seiner Achse einrasten.Prüfen, ob das Wischerblatt fest sitzt.

Achten Sie auf den Zustand des Wischerblatts. Seine Lebensdauer hängt von Ihnen ab:
– Reinigen Sie das Wischerblatt sowie die Frontscheibe regelmäßig mit Seifenlauge;
– betätigen Sie den Scheibenwischer nicht, wenn die Frontscheibe trocken ist;
– lösen Sie das Wischerblatt von der Frontscheibe, wenn es längere Zeit nicht bewegt wurde.

– Bei Frost darauf achten, dass das Wischerblatt nicht an der Scheibe festgefroren ist (Gefahr der Überhitzung des Wischermotors).

– Das Wischerblatt rechtzeitig erneuern.
Sobald sein Wirkungsgrad nachlässt, muss es ausgetauscht werden: ungefähr jedes Jahr.

Lassen Sie den Wischerarm während des Wischerblattwechsels nicht ohne Wischerblatt auf die Scheibe zurückfallen: die Scheibe könnte beschädigt werden.

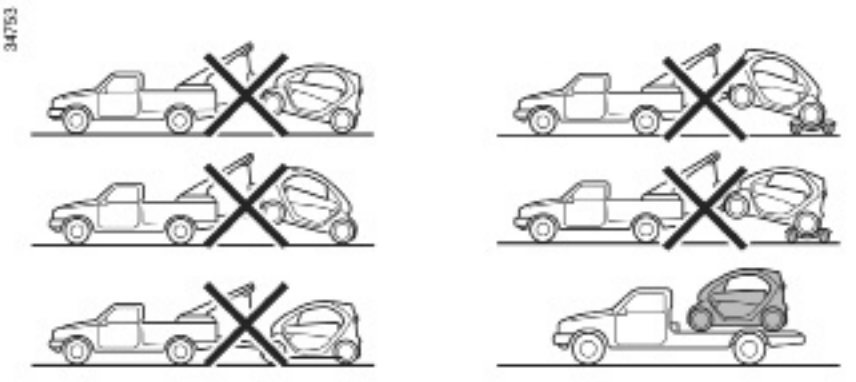
ABSCHLEPPEN (1/3)

Wahl der Abschleppart

Im Fall einer Strompanne
Bei vollständiger Entladung der Antriebsbatterie ist jede Abschleppart erlaubt: **Abschleppen auf einer Abschleppbühne** oder **Abschleppen auf der Straße** mithilfe der Abschleppöse (siehe folgende Seiten).

Jede andere Pannenart

Nur das Abschleppen auf einer Abschleppbühne ist erlaubt.



Abschleppen auf einer Abschleppbühne

Das Abschleppen **muss** in allen Fällen, außer bei Stillstand des Fahrzeugs infolge einer komplett entladenen Antriebsbatterie, auf einer Abschleppbühne erfolgen. Bei einer Panne durch Entladen der Batterie, siehe die folgenden Seiten.

Stecken Sie vor dem Abschleppen den Zündschlüssel in das Zündschloss, um die Lenksäule zu entriegeln. Drehen Sie den Schlüssel auf **M**.

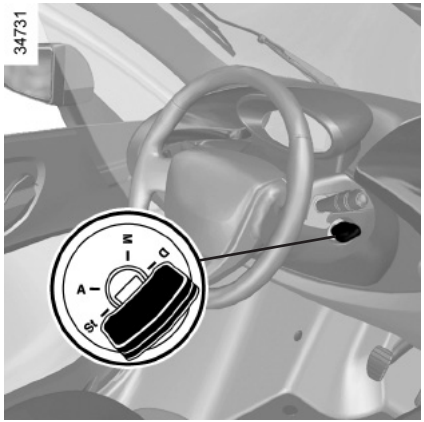
Die für die Pannenhilfe geltenden gesetzlichen Bestimmungen müssen unbedingt beachtet werden.

Im Fall einer Strompanne: Abschleppen

Wenn die Antriebsbatterie vollständig entladen ist:

– die Kontrolllampe blinkt an der Instrumententafel;
– die Kontrolllampe der Batterie ***1*** an der Instrumententafel ist aus.

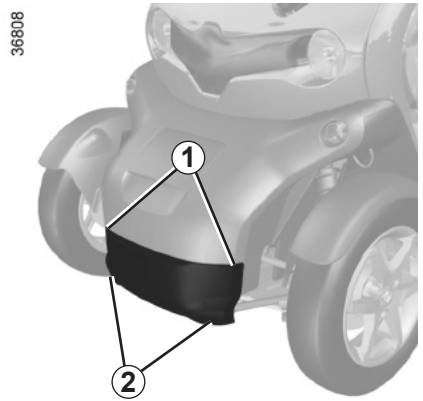
Das Fahrzeug kann auf einer Abschleppbühne oder mithilfe der Abschleppöse nach folgender Anleitung abgeschleppt werden.



Stecken Sie vor dem Abschleppen den Zündschlüssel in das Zündschloss, um die Lenksäule zu entriegeln. Stellen Sie den Schlüssel auf **M**.

Die Lenksäule entriegelt und die Zubehörfunktionen werden mit Strom versorgt: Sie können die Fahrzeugbeleuchtung aktivieren (Warnblinkanlage, Bremsleuchten …). Bei Dunkelheit muss die Fahrzeugbeleuchtung eingeschaltet sein.

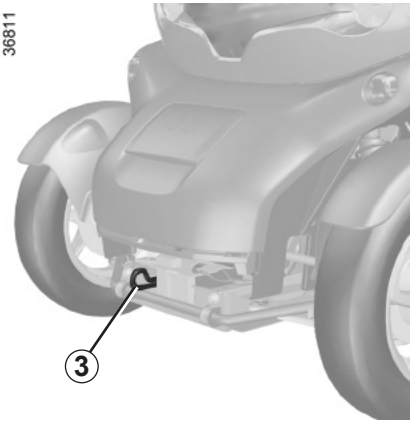
Die für das Abschleppen geltenden gesetzlichen Bestimmungen müssen unbedingt beachtet werden.



Zugang zur Abschleppöse

Entfernen Sie die Schrauben ***2***, die sich unter dem vorderen Stoßfänger befinden sowie die Klammern ***1***. Entfernen Sie den Stoßfänger.

Achten Sie darauf, dass die 12-Volt-Batterie beim Abschleppen nicht geschüttelt oder gestoßen wird.



Benutzen Sie ausschließlich die Abschleppösen vorne *3*.

Die Abschleppöse ist ausschließlich für Belastung durch Zug ausgelegt und darf nicht verwendet werden, um das Fahrzeug direkt oder indirekt anzuheben.

Ziehen Sie während des Abschleppvorgangs den Schlüssel nicht aus dem Zündschloss.

FUNKTIONSSTÖRUNGEN (1/3)

Die nachstehenden Hinweise und Empfehlungen sollen Ihnen eine kurzfristige und provisorische Abhilfe im Pannenfall ermöglichen. Suchen Sie danach aus Sicherheitsgründen baldmöglichst einen Markenhändler auf.

STÖRUNGEN	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Der Antriebsakku kann nicht aufgeladen werden.	Die Haussteckdose steht nicht unter Strom oder das Kabel ist nicht richtig an die Steckdose angeschlossen.	Überprüfen Sie Ihre Installation (Schutzschalter, Programmiereinheit...) Überprüfen Sie die Anschlüsse (Ladeanschluss...), siehe dazu unter „Elektrofahrzeug: Aufladen“, Kapitel 1.
	Die Außentemperatur ist extrem niedrig.	Laden Sie Ihr Fahrzeug an einem Ort mit mäßigen Temperaturen auf. Siehe dazu unter „Elektrofahrzeug: Aufladen“, Kapitel 1.
	Das Kabel ist defekt.	Wenden Sie sich für den Austausch des Kabels an eine Vertragswerkstatt.
Die Lenksäule bleibt verriegelt.	Das Lenkrad ist blockiert.	Drücken Sie den Knopf zum Starten des Motors und drehen Sie gleichzeitig am Lenkrad (siehe Kapitel 2 unter „Motorstart“).
Vibrationen.	Reifendruck ist nicht korrekt oder die Reifen sind beschädigt.	Den Reifendruck prüfen. Bei einer anderen Ursache, den Reifenzustand durch eine Vertragswerkstatt prüfen lassen.
Die Motorleistung ist beschränkt.	Die Außentemperatur ist extrem hoch.	Passen Sie Ihre Fahrweise an.
	Der Schwellenwert der Reserve des Antriebsakkus ist erreicht.	Laden Sie Ihren Antriebsakku so bald wie möglich wieder auf. Siehe dazu unter „Elektrofahrzeug: Aufladen“, Kapitel 1.

FUNKTIONSSTÖRUNGEN (2/3)

Elektrische Geräte		MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Der Scheibenwischer funktioniert nicht.		Wischerblatt verklebt.	Das Wischerblatt Frontscheibe vor dem Einschalten des Scheibenwischers lösen.
		Sicherung des Scheibenwischers defekt.	Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
		Motor defekt.	Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
Der Scheibenwischer stoppt nicht.		Elektrische Betätigungen defekt.	Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
Die Blinkfolge ist zu schnell.		Glühlampe durchgebrannt.	Lampe austauschen lassen.
Die Blinker funktionieren nicht.	Einseitig:	– Glühlampe durchgebrannt – Masseanschluss defekt	Lampe austauschen lassen.
	Beidseitig:	– Sicherung defekt	Die Sicherung austauschen.
		– Blinkrelais defekt.	Das Relais muss ausgetauscht werden: Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

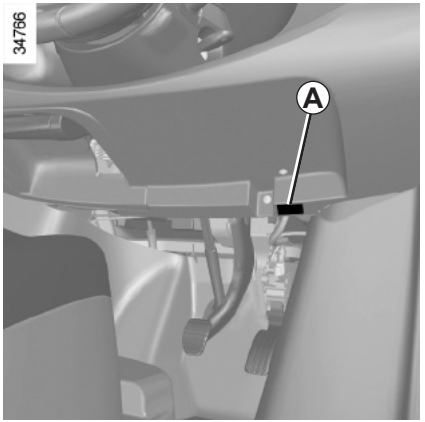
FUNKTIONSSTÖRUNGEN (3/3)

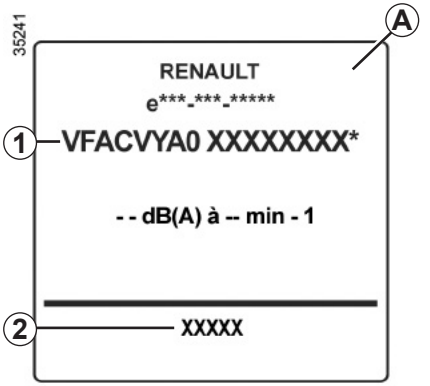
Elektrische Geräte		MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Die Scheinwerfer funktionieren nicht.	Einseitig:	– Glühlampe durchgebrannt	Diese austauschen.
		– Stromkabel gelöst oder Stecker nicht korrekt angeschlossen.	Das Kabel bzw. den Stecker prüfen und wieder anklemmen.
		– Masseanschluss nicht in Ordnung.	Siehe oben.
	Beidseitig:	– Wenn der Stromkreis über eine Sicherung geschützt ist.	Diese falls erforderlich austauschen.
Die Scheinwerfer schalten sich nicht mehr aus.		Elektrische Betätigungen defekt.	Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
Kondenswasser im Scheinwerfer.		Es besteht kein Grund zur Beunruhigung, wenn die Scheinwerfergläser bei Temperaturschwankungen beschlagen. Nach dem Einschalten der Scheinwerfer werden die Gläser schnell wieder klar.	

Kapitel 6: Technische Daten

Fahrzeugtypenschilder 6.2
Motortypenschild 6.3
Motoreigenschaften 6.3
Gewichte 6.4
Fahrzeugabmessungen 6.5
Ersatzteile und Reparaturen 6.6
Kontrollnachweise für durchgeführte Arbeiten 6.7
Kontrolle auf Korrosion 6.13

FAHRZEUGTYPENSCHILDER





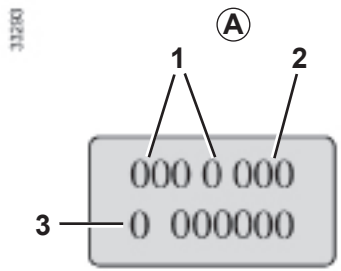
Die Daten auf der Seite des Motor-Typenschilds sind bei jeglichem Schriftverkehr anzugeben.

Fabrikschild *A*

1 Fahrzeug-Ident.-Nummer und Fahrgestell- oder Seriennummer

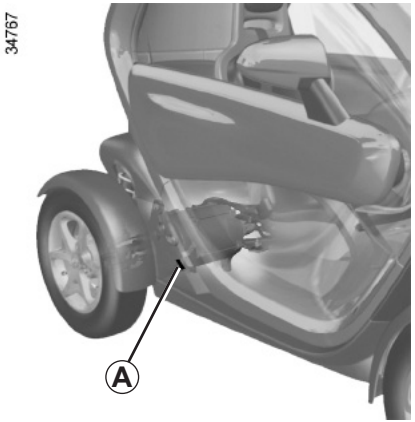
2 Referenznummer des Originallacks.

MOTORTYPENSCHILD/MOTOREIGENSCHAFTEN



Die Daten auf dem Motortypenschild oder dem Aufkleber *A* sind bei jedem Schriftverkehr oder bei einer Teilebestellungen anzugeben.
(Position je nach Motortyp verschieden)

1 Motortyp
2 Motorkennzahl
3 Motornummer



Motoreigenschaften

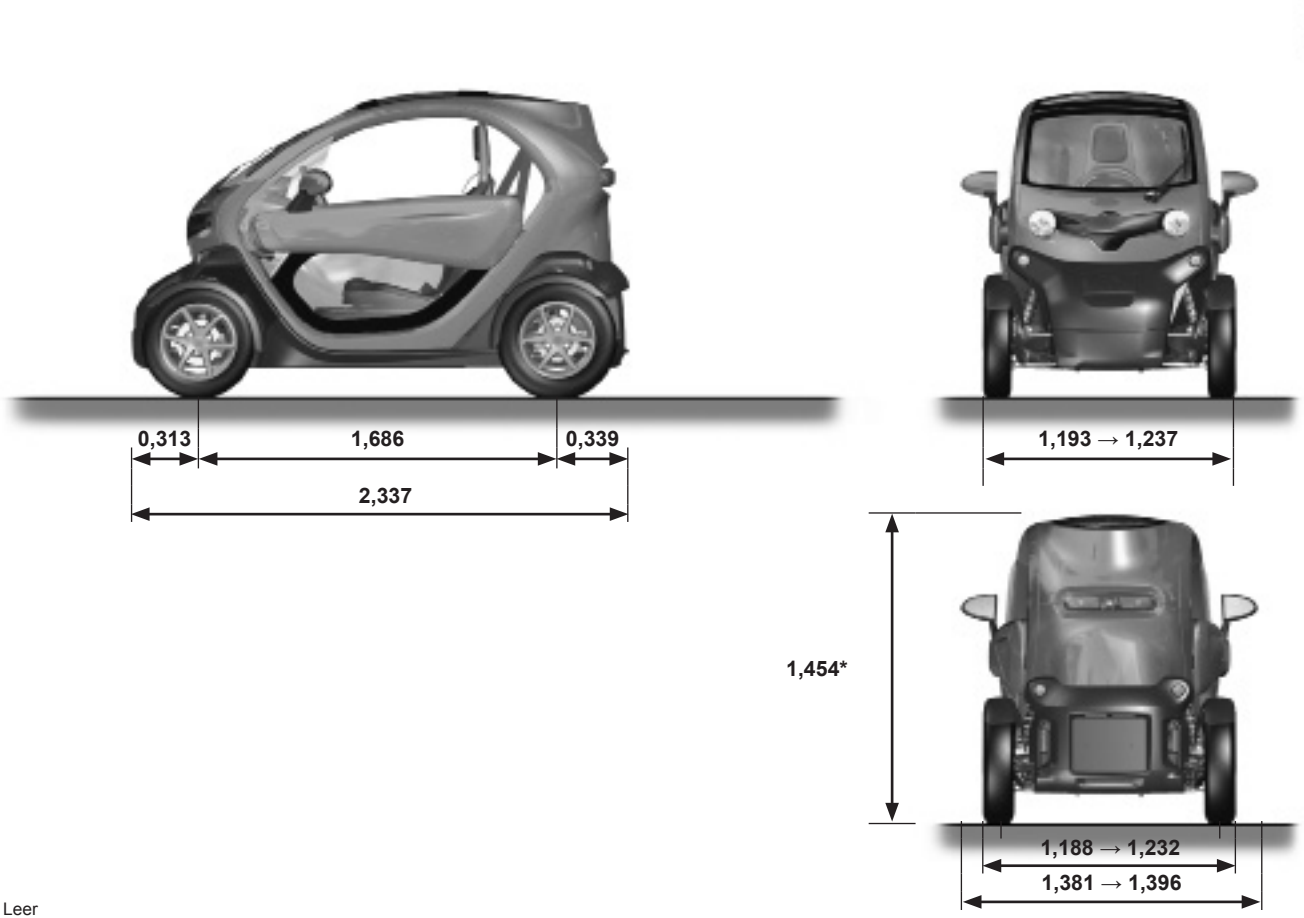
Motortyp ***1***: 3CG

GEWICHTE (in kg)

Die angegebenen Gewichte entsprechen dem Basismodell ohne Sonderausstattung: Je nach Ausstattung kann das tatsächliche Gewicht Ihres Fahrzeugs davon abweichen. Wenden Sie sich an die Vertragswerkstatt.

Fahrzeugtyp	Twizy 45	Twizy
Leergewicht ohne Antriebsbatterie	347	375
Masse in fahrbereitem Zustand	446	474
Technisch zulässiges Gesamtgewicht	685	690
Anhängelast, gebremst	nicht zulässig	
Anhängelast, ungebremst	nicht zulässig	
Zulässige Dachlast	nicht zulässig	

FAHRZEUGABMESSUNGEN (in Metern)



* Leer

TEILE UND REPARATUREN

Original Teile und Zubehör werden nach einem sehr strikten Lastenheft konzipiert und hergestellt und werden regelmäßig spezifischen Tests unterzogen. Die Qualität entspricht folglich mindestens der Qualität der zur Fertigung der Neufahrzeuge verwendeten Teile.

Mit der Verwendung von Original Teilen und Zubehör haben Sie die Gewähr, dass das Leistungsniveau Ihres Fahrzeugs unverändert erhalten bleibt. Darüber hinaus gelten für alle Reparaturarbeiten, die von Vertragswerkstätten mit Originalteilen durchgeführt wurden, die auf der Rückseite des Reparaturauftrags genannten Garantiebedingungen.

KONTROLLNACHWEISE (1/6)

VIN: .....

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung □ ..... □ **Kontrolle auf Korrosion:** OK □ Nicht OK* □ *siehe spezifische Seite		**Stempel**	

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung □ ..... □ **Kontrolle auf Korrosion:** OK □ Nicht OK* □ *siehe spezifische Seite		**Stempel**	

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung □ ..... □ **Kontrolle auf Korrosion:** OK □ Nicht OK* □ *siehe spezifische Seite		**Stempel**	

KONTROLLNACHWEISE (2/6)

VIN: .....

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung □ ..... □ **Kontrolle auf Korrosion:** OK □ Nicht OK* □ *siehe spezifische Seite		**Stempel**	

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung □ ..... □ **Kontrolle auf Korrosion:** OK □ Nicht OK* □ *siehe spezifische Seite		**Stempel**	

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung □ ..... □ **Kontrolle auf Korrosion:** OK □ Nicht OK* □ *siehe spezifische Seite		**Stempel**	

KONTROLLNACHWEISE (3/6)

VIN: .....

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung □ ..... □ **Kontrolle auf Korrosion:** OK □ Nicht OK* □ *siehe spezifische Seite		**Stempel**	

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung □ ..... □ **Kontrolle auf Korrosion:** OK □ Nicht OK* □ *siehe spezifische Seite		**Stempel**	

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung □ ..... □ **Kontrolle auf Korrosion:** OK □ Nicht OK* □ *siehe spezifische Seite		**Stempel**	

KONTROLLNACHWEISE (4/6)

VIN: .....

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung □ ..... □ **Kontrolle auf Korrosion:** OK □ Nicht OK* □ *siehe spezifische Seite		**Stempel**	

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung □ ..... □ **Kontrolle auf Korrosion:** OK □ Nicht OK* □ *siehe spezifische Seite		**Stempel**	

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung □ ..... □ **Kontrolle auf Korrosion:** OK □ Nicht OK* □ *siehe spezifische Seite		**Stempel**	

KONTROLLNACHWEISE (5/6)

VIN: .....

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung □ ..... □ **Kontrolle auf Korrosion:** OK □ Nicht OK* □ *siehe spezifische Seite		**Stempel**	

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung □ ..... □ **Kontrolle auf Korrosion:** OK □ Nicht OK* □ *siehe spezifische Seite		**Stempel**	

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung □ ..... □ **Kontrolle auf Korrosion:** OK □ Nicht OK* □ *siehe spezifische Seite		**Stempel**	

KONTROLLNACHWEISE (6/6)

VIN: .....

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung □ ..... □ **Kontrolle auf Korrosion:** OK □ Nicht OK* □ *siehe spezifische Seite		**Stempel**	

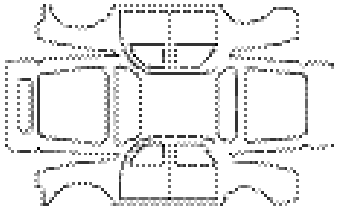
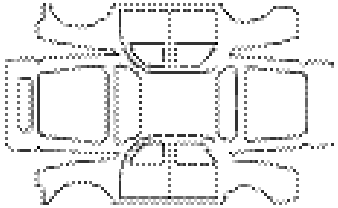
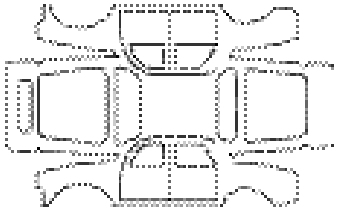
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung □ ..... □ **Kontrolle auf Korrosion:** OK □ Nicht OK* □ *siehe spezifische Seite		**Stempel**	

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung □ ..... □ **Kontrolle auf Korrosion:** OK □ Nicht OK* □ *siehe spezifische Seite		**Stempel**	

KONTROLLE AUF KORROSION (1/6)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

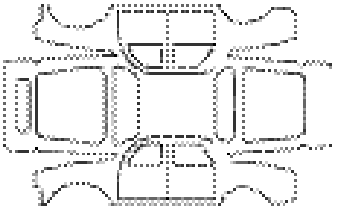
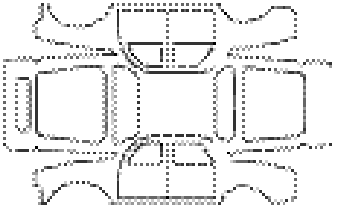
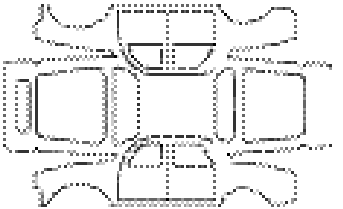
VIN: .....

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		**Stempel**
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		**Stempel**
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		**Stempel**
Datum der Instandsetzung:		

KONTROLLE AUF KORROSION (2/6)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

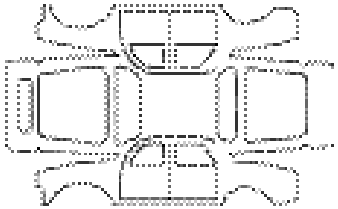
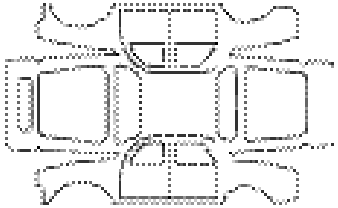
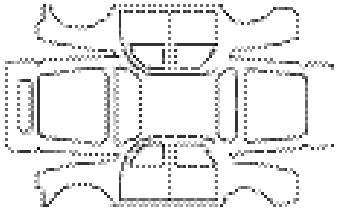
VIN: .....

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		**Stempel**
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		**Stempel**
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		**Stempel**
Datum der Instandsetzung:		

KONTROLLE AUF KORROSION (3/6)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

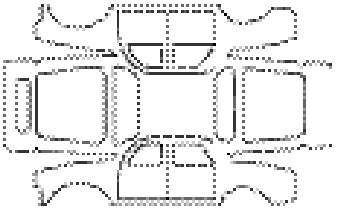
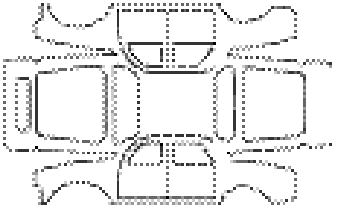
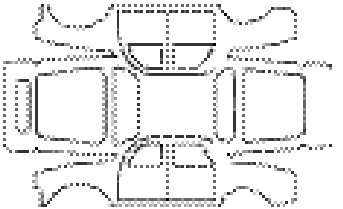
VIN: .....

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		**Stempel**
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		**Stempel**
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		**Stempel**
Datum der Instandsetzung:		

KONTROLLE AUF KORROSION (4/6)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

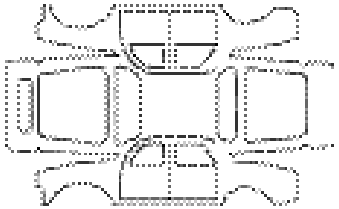
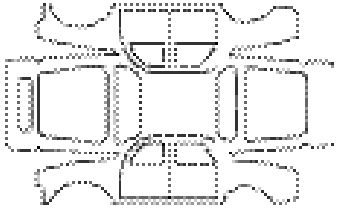
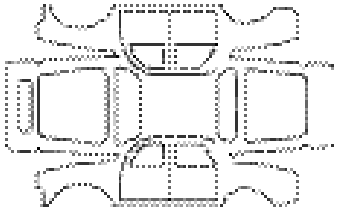
VIN: .....

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		**Stempel**
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		**Stempel**
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		**Stempel**
Datum der Instandsetzung:		

KONTROLLE AUF KORROSION (5/6)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

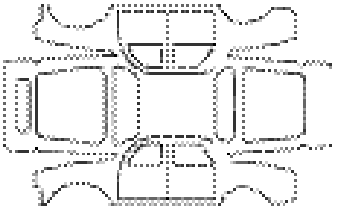
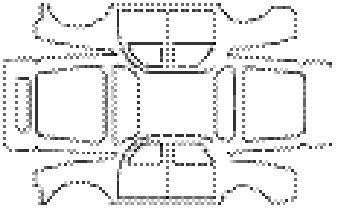
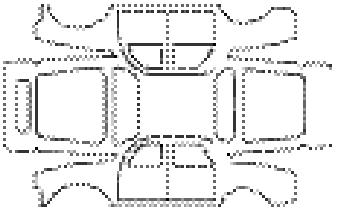
VIN: .....

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		**Stempel**
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		**Stempel**
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		**Stempel**
Datum der Instandsetzung:		

KONTROLLE AUF KORROSION (6/6)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

VIN: .....

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		**Stempel**
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		**Stempel**
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		**Stempel**
Datum der Instandsetzung:		

STICHWORTVERZEICHNIS (1/3)

A
Ablagefach ... 3.3 → 3.6
Ablagefächer ... 3.3 → 3.6
Abschleppen
  Im Fall einer Energiepanne ... 5.14 → 5.16
  Pannenhilfe ... 5.14 → 5.16
Abschleppösen ... 5.15 – 5.16
Abstellen des Motors ... 2.2
Airbag ... 1.20 → 1.23
Akustisches Warnsignal ... 1.14, 1.38
Antriebsakku ... 1.7
Anzeigen ... 1.32 → 1.36
Armaturenbrett ... 1.31
Armaturenbrett und Betätigungen ... 1.31 → 1.34

B
Batterie ... 1.33
12-Volt-Batterie ... 4.4 → 4.6
  Wartung ... 4.4 → 4.6
Beförderung von Kindern ... 1.24 – 1.25, 1.27 → 1.30
Beleuchtung:
  außen ... 1.40
  Instrumententafel ... 1.40
Betätigungen ... 1.31
Blinker ... 1.38
Bremsflüssigkeit ... 4.2

D
der Frontscheinwerfer
  Lampenwechsel ... 5.6 – 5.7
Display ... 1.32 → 1.36

E
Econometer ... 2.9
Einstellen der Sitzposition ... 1.17
Einstellen der Vordersitze ... 1.16
Elektrische Anlage ... 1.9
Elektrofahrzeug
  Aufladen ... 1.8 → 1.12
  Fahrweise ... 2.6 – 2.7
  Fahrzeugautonomie ... 2.6 – 2.7
  Wichtige Hinweise ... 1.7, 1.9
Energie
  Econometer (Funktion) ... 2.9
  Energiesparen ... 2.6
  Speichern ... 2.9
  Verbrauch ... 2.9
Energiesparen ... 2.6 – 2.7
Energieverbrauch ... 1.35 – 1.36, 2.6 – 2.7
Energie speichern ... 2.6
Entfrostung
  Frontscheibe ... 3.2

F
Fahren ... 2.2, 2.6 – 2.7
Fahrzeugautonomie ... 2.6 – 2.7
Funktionsstörungen ... 5.17 → 5.19
Fußgänger-Signalhorn ... 1.39

G
Gangsteuerung ... 2.3
Gewichte ... 6.4
Gurtstraffer ... 1.20 → 1.22
  vorne ... 1.20 → 1.22

H
Handbremse ... 2.4 – 2.5
Hochstellbares Sitzkissen ... 1.24 – 1.25, 1.28 → 1.30

I
Inneneinrichtung ... 3.3 → 3.6
Innenverkleidungen
  Wartung ... 4.9 – 4.10
Instrumententafel ... 1.32 → 1.34, 1.36, 1.40

K
Kabelanschluss ... 1.7
Kinder ... 1.13 – 1.14, 1.24 – 1.25
Kindersicherung ... 1.24 – 1.25, 1.27 → 1.30
Kindersitze ... 1.24 – 1.25, 1.27 → 1.30

STICHWORTVERZEICHNIS (2/3)

Kontrolle auf Korrosion ..... 6.13 → 6.18
Kontrolllampen ..... 1.32 → 1.34
Kontrolllampen:
- Blinker 1.38
- Instrumententafel ..... 1.32 → 1.36

Kontrollnachweise für durchgeführte Arbeiten ..... 6.7 → 6.12
Korrosionsschutz 4.7

L

Lackierung
- Wartung ..... 4.7 – 4.8

Ladekabel ..... 1.8 → 1.12
Ladung Antriebsakku ..... 1.8 → 1.12
Lampen
- Austausch ..... 5.8 – 5.9

Lampenwechsel ..... 5.8 – 5.9
Leuchten:
- Abblendlicht ..... 1.40, 5.6 – 5.7
- Blinker ..... 1.32, 1.38, 5.6 – 5.7, 5.9
- Bremslicht 5.8
- Fernlicht ..... 1.32, 5.6 – 5.7
- Kennzeichenbeleuchtung 5.9
- Positionslampen 1.40, 5.8
- Rückfahrscheinwerfer 5.8
- Warnblinkanlage 1.38

Lichthupe 1.38

M

Meldungen an der Instrumententafel 1.36
Motordaten 6.3
Motorstart 2.2

O

Öffnen der Türen 1.14

P

Pflege:
- Innenverkleidungen ..... 4.9 – 4.10
- Karosserie ..... 4.7 – 4.8
- Mechanik ..... 6.7 → 6.12

Praktische Hinweise ..... 2.6 – 2.7

R

Räder (Sicherheit) ..... 5.2 → 5.5
Reifen ..... 5.2 → 5.5
Reifendruck 5.3
Reinigung:
- Fahrzeug innen ..... 4.9 – 4.10

Rückhaltesysteme für Kinder ..... 1.24 – 1.25, 1.27 → 1.30
Rückspiegel 1.31

S

Scheibenentfrostung
- Frontscheibe 3.2

Scheibenwaschanlage 4.3
Scheibenwaschanlagen 1.41
Scheibenwaschflüssigkeit 4.2
Scheibenwischer 1.41
- Wischerblätter 5.13

Scheibenwischer/Frontscheiben-Waschanlage 1.41
Scheinwerfer
- Lampenwechsel ..... 5.6 – 5.7
- Vorne ..... 5.6 – 5.7

Schließen der Fahrzeugtüren 1.14
Schlüssel 1.13
Sicherheitsgurte ..... 1.17 → 1.23, 1.33
Sicherungen ..... 5.10 – 5.11
Signal Gefahr 1.38
Signalanlage und Beleuchtung 1.40
Signalhorn 1.38
Signalhorn und Lichthupe 1.38
Sitzposition
- Einstellungen ..... 1.17 → 1.19

Starten 2.2
Starten des Motors 2.2
Störungen
- Funktionsstörungen ..... 5.17 → 5.19

T

Technische Daten 6.6

STICHWORTVERZEICHNIS (3/3)

Teile 6.6
Türen 1.14

U
Uhr 1.37
Uhrzeit 1.37
Umweltschutz 2.8

V
Verriegeln der Türen 1.14
Verzurrösen 1.27
Vordersitze
  Einstellung ..... 1.16 → 1.19
  mit manueller Betätigung 1.16
Vorratsbehälter
  Bremsflüssigkeit 4.2
  Scheibenwaschanlagen 4.3

W
Warnblinkanlage 1.38
Warnton 1.38
Waschen ..... 4.7 – 4.8
Wegfahrsperre 1.15
Wischerblätter 5.13

Z
Zubehör 5.12
Zusätzliche Ruckhaltesysteme 1.23
  zu den vorderen Sicherheitsgurten ..... 1.20 → 1.22
Zusätzliche Rückhaltesysteme ..... 1.20 → 1.22
  zu den hinteren Sicherheitsgurten ..... 1.20 → 1.22
Zusätzliche Rückhaltesysteme zu den Sicherheitsgurten . 1.20 → 1.23

TWIZY

(www.myrenault.com)

RENAULT S.A.S. SOCIÉTÉ PAR ACTIONS SIMPLIFIÉE AU CAPITAL DE 533 941 113 € / 13-15, QUAI LE GALLO
92100 BOULOGNE-BILLANCOURT R.C.S. NANTERRE 780 129 987 — SIRET 780 129 987 03591 / TÉL. : 0810 40 50 60
NU 913-6 – 99 91 057 52R – 11/2013 – Edition allemande

999105752R

S9